



Beteiligungsbericht 2012



Impressum

Herausgeber: Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Postfach 11 08 20
35353 Gießen

Redaktion: Kämmerei, Beteiligungsmanagement

Stand: Januar 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Gießen 2012/13	6
Beteiligungssubportfolio der Universitätsstadt Gießen 2012/13	7
Eigengesellschaften	
Stadtwerke Gießen AG (SWG)	8
Kurzdarstellung der Beteiligungen der Stadtwerke Gießen AG	9
Wohnbau Gießen GmbH	17
Kurzdarstellung der Beteiligungen der Wohnbau Gießen GmbH	18
Stadthallen GmbH Gießen	24
Beteiligungsgesellschaften	
Stadttheater Gießen GmbH	28
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	34
Gießen Marketing GmbH	38
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	43
Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH (GSW)	47
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG)	51
Lahnpark GmbH	55
Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	60
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	66
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH	70
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	74
Lumdatabahn AG	77
Breitband Gießen GmbH	81
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	82
Genossenschaften	
Volksbank Mittelhessen eG	83
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	84
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	85
Wohnbau-Genossenschaft Gießen eG	89

Vereine

Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V. _____ 90

Selbständige Körperschaften _____ 91

Sparkassenzweckverband Gießen _____ 91

ekom21 – KGRZ Hessen _____ 93

Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke _____ 94

Wasserverband Lahn-Ohm _____ 95

Wasserverband Kleebach _____ 96

Eigenbetriebe _____ 97

MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe _____ 97

Beteiligungscontrolling _____ 102

Beschäftigte in städtischen Unternehmen Im Jahr 2012 _____ 103

Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2012,
die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören _____ 104

Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2012 _____ 105

Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. EUR) _____ 106

Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. EUR) _____ 107

Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 TEUR) _____ 108

Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 TEUR) _____ 109

Kennzahlenanalyse Zuschussbetriebe _____ 110

Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse _____ 111

Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse _____ 112

Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO _____ 113

Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2012 gewährte Bezüge _____ 115

Beteiligungsverwaltung _____ 116

Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO) _____ 117

Mandatsträgerbetreuung _____ 121

Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern _____ 121

Schlussbemerkungen _____ 125

Vorwort

Der vorliegende – insgesamt zwölfte - Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2012 der Universitätsstadt Gießen erfüllt die Funktion, primär den Vertretern in den Gremien der Universitätsstadt Gießen, aber auch der Aufsichtsbehörde und der Öffentlichkeit einen umfassenden Überblick über die Unternehmen zu geben, an denen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2012 wurde von unserer Kämmerei mit dem Beteiligungsmanagement überarbeitet. Da sich das Beteiligungsmanagement in die Aufgabenbereiche Beteiligungscontrolling, Beteiligungsverwaltung und Mandatsträgerbetreuung aufgliedert, werden im vorliegenden Beteiligungsbericht erstmals nach dem eigentlichen und rechtlich geforderten Bericht die Aufgabenbereiche genannt. Während das Beteiligungscontrolling sich überwiegend mit Kennzahlen und Analysen beschäftigt, ist die Beteiligungsverwaltung u. a. zuständig für die Prüfung der Unterlagen, die uns im Laufe eines jeden Geschäftsjahres zukommen. Die Mandatsträgerbetreuung ist u. a. zuständig für Wahlen und Nachbesetzungen in den Gremien unserer Beteiligungsgesellschaften, aber auch Ansprechpartner für Informationen rund um die Gremienarbeit.

Das Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Gießen wächst fast jährlich um eine Beteiligungsgesellschaft. Ende 2012 haben wir uns an der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH beteiligt (mehr dazu im Innenteil des Berichts). Auch unser Beteiligungssubportfolio, d. h. die Beteiligungen unserer Beteiligungen – auch mittelbare Beteiligungen der Universitätsstadt Gießen genannt – wächst kontinuierlich. Unsere Eigengesellschaft, die Stadtwerke Gießen AG, intensiviert den Ausbau ihres Portfolios auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Aufgrund immer knapper werdender Ressourcen ist dieser Ausbau zeitgemäß, aber auch notwendig.

In unserem Beteiligungsportfolio sind wir in vier Funktionsbereichen aktiv:

- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung
- Bauen und Wohnen

- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt
- Kultur und Freizeit.

Das Kapitel Beteiligungscontrolling wurde angepasst und der Kreis der hier vorgestellten Gesellschaften auf die Mehrheitsgesellschaften (Beteiligungsquote größer 50 %) eingegrenzt. Dies soll jedoch nicht die Bedeutung der weiteren Gesellschaften schmälern, sondern dient einzig und allein einer leichteren Übersicht. In weiteren Tabellen finden Sie im Beteiligungsbericht Zahlen zu unseren Finanzbeziehungen aller Gesellschaften.

Ebenfalls neu im Kapitel Beteiligungscontrolling ist die Kennzahlenanalyse bzgl. Betriebsrentabilität und Gesamtkapitalrentabilität, die auf die Gesellschaften begrenzt wurde, die auf Zuschüsse ihrer Gesellschafter angewiesen sind. Hierdurch wird das soziale und kulturelle Engagement der Universitätsstadt verdeutlicht.

Wir wünsche allen Interessierten eine aufschlussreiche Lektüre.

Zur Information der Bürgerinnen und Bürger wird dieser Bericht zusätzlich in das Internet gestellt.



D. Grabe-Bolz

Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Gießen, im Januar 2014

Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Gießen 2012/13
 (unmittelbare Beteiligungen)

Universitätsstadt Gießen

Privatrechtliche Beteiligungen		Öffentlich-rechtliche Beteiligungen
Eigengesellschaften	Beteiligungsgesellschaften	Selbständige Körperschaften
Stadtwerke Gießen AG 100 %	Stadttheater Gießen GmbH 80 %	Sparkassenzweckverband Gießen, 38,044 %
Wohnbau Gießen GmbH 100 %	Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH, 80 %	ekom21 – KGRZ Hessen 19 Stimmen
Stadthallen GmbH Gießen, 100 %	Gießen Marketing GmbH 51 %	ZMW 14,12 % Stimmanteile
	Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH, 35 %	Wasserverband Lahn-Ohm, 1,51 % Stimmanteile
Genossenschaften	GSW 33,333 %	Wasserverband Kleebach 7,72 % Stimmanteile
Volksbank Mittelhessen eG, 0%	TIG 25,5 %	
Baugenossenschaft Busecker Tal eG, 0,24 %	Lahnpark GmbH 25 %	Nichtselbständige Körperschaften
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG, 0,6 %	ZAUG gGmbH 16,605 %	Eigenbetriebe
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, 0 %	Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen, 12,80 %	MWB 100 %
Vereine/Vereinigungen	RegioMIT GmbH 10 %	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V., 0 %	Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, 5,404 %	
	Lumdatalbahn AG 2,8 %	
	Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH, 2,77 %	
	Breitband Gießen GmbH 2,77 %	

Wirtschaft und Beschäftigungsförderung

Bauen und Wohnen

Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt

Kultur und Freizeit

Beteiligungssubportfolio der Universitätsstadt Gießen 2012/13
 (Mittelbare Beteiligungen)

Stadtwerke Gießen AG
MIT.BUS GmbH
100 %
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N.)
100 %
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH), 100 %
Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)
74,9 %
Biogasanlage Großen-Buseck GmbH
51 %
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH, 50 %
fünferwerke GmbH & Co. KG
20 %
Energiegesellschaft Lumdatal GmbH
20 %
Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug (BGS), 18 %
KoM-Solution GmbH
15 %
WINDPOOL GmbH & Co. KG
7,3 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
3,7 %
Wohnbau Gießen GmbH
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG
7.500 Anteile á 900,00 € (WBG eG)
Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH, 100 % WBG eG
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen
87,20 %



Stadtwerke Gießen AG (SWG)
Lahnstr. 31
35398 Gießen

Telefon: 0180/22 11 100
Telefax: 0641/708-3387
E-Mail: info@stadtwerke-giessen.de
Web: www.stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Energie-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Verteilung und Vertrieb sowie die Beratung in allen energiewirtschaftlichen Fragen, die zu einem energiewirtschaftlich sinnvollen Energieeinsatz oder zu einem sparsamen, rationellen Energieeinsatz führen,
- b) die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Erbringung von sonstigen Verkehrsdienstleistungen,
- c) die Einrichtung und der Betrieb von Parkhäusern und Park-and-ride-Plätzen,
- d) der Betrieb von Gleisanlagen einschließlich der Güterbeförderung,
- e) der Vertrieb von Hallen- und Freibädern sowie sonstiger Freizeitanlagen und – einrichtungen,
- f) die Datenverarbeitung, insbesondere für Zwecke der Abrechnung und der geographischen Datenverarbeitung,
- g) Abwasserbeseitigung und
- h) Facility Management.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %.

Alleinige Aktionärin ist die Universitätsstadt Gießen.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Dr. Volker Kölb – Vorsitzender, Stadtkämmerer i. R. (bis 31.01.2012)
Astrid Eibelshäuser, Stadträtin (ab 01.02.2012, seit 09.02.2012 Vorsitzende)
Gerda Weigel-Greilich – 1. Stellv. Vorsitzende, Bürgermeisterin
Thomas Füller, Betriebsratsvorsitzender (seit 09.02.2012 als 2. Stellv. Vorsitzender)
Christiane Bartels, Dipl.-Ing. (FH), Sachbearbeiterin Technisches Büro
Alfons Buchholz, Stadtverordneter (ab 01.02.2012; bis 19.01.2012 2. Stellv. Betriebsratsvorsitzender)
Dr. Wolfgang Deetjen, Arzt, Stadtverordneter (bis 31.01.2012)
Dieter Gail, Studiendirektor i. R., Stadtverordneter
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin
Wolfgang Greilich, Rechtsanwalt und Notar MdL (bis 31.01.2012)
Klaus-Dieter Grothe, Arzt, Stadtverordneter
Ludwig Gümbel, Sicherheitsfachkraft (bis 23.08.2012)
Dieter Hartmann, Sachbearbeiter Zählermanagement (vom 19.01.2012 bis 23.08.2012)
Werner Kühn, Gefahrgutbeauftragter (bis 23.08.2012)
Gerhard Merz, Stadtverordneter, Mitglied des Hessischen Landtags (ab 01.02.2012)
Klaus Peter Möller, Geschäftsführer, Stadtverordneter
Dr. Martin Preiß, Diplom-Physiker, Stadtverordneter (bis 31.01.2012)
Thomas Rausch, Stadtrat a. D.
Wolfgang Sahmland, Stadtrat
Dr. Bettina Speiser, Ärztin, Stadtverordnete (seit 01.02.2012)
Andreas Weisbrod, Sachbearbeiter Netzschutz
Johannes Zippel, Berufssoldat a. D., Stadtrat
Alfred Schneider, Busfahrer (ab 23.08.2012)
Andreas Weiß, Administrator Telekommunikation (ab 23.08.2012)
Sven Erik Schmidt, Elektroinstallateur (ab 23.08.2012)

Vorstand

Manfred Siekmann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing., Vorsitzender
Reinhard Paul, Dipl.-Ing.

Beteiligungen des Unternehmens

Konzern- und Beteiligungsverhältnisse sowie Konsolidierungskreis

Neben der Stadtwerke Gießen AG, Gießen, als Mutterunternehmen sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis 2012
	%	TEUR	TEUR
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	74,9	9.633	1.343
MIT.BUS GmbH, Gießen	100,0	6.539	240
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH, Maxsain	100,0	750	- 40*)
Mittelhessen Netz GmbH, Gießen	100,0	1.000	674*)
Mit. Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH, Buseck	51,0	57	40

*) vor Ergebnisabführung

Kurzdarstellung der Beteiligungen der Stadtwerke Gießen AG

MIT.BUS GmbH

Kontaktdaten:
MIT.BUS GmbH
Lahnstraße 31
35398 Gießen
Tel.: 0641 / 708 – 1238
FAX: 0641 / 708 – 3147
E-Mail: info@mitbus.de
Internet: www.mitbus.de

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Busbetriebes.

Beteiligungsquote: 100 %
Stammkapital: 3.000.000,00 €
Gründung: 25.07.2003
Geschäftsführer: Mathias Carl (Dipl.-Kfm.)

Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)

Kontaktdaten:
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)
Lahnstraße 31
35398 Gießen
Tel.: 0641 / 708 – 1301
FAX: 0641 / 708 – 3350
E-Mail: info@mit-n.de
Internet: www.mit-n.de

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energieversorgungs- und -verteilungsnetzen für Strom und Gas.

Beteiligungsquote: 100 %
Stammkapital: 500.000,00 €
Gründung: 16.12.2005
Geschäftsführer: Frank Hoffmann
(Dipl.-Ing.)

Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)

Kontaktdaten:

Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH

56244 Maxsain

Tel.: 02626 / 7609 – 0

FAX: 02626 / 7609 – 23

E-Mail: info@ewh.de

Internet: www.ewh.de

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung durch Erzeugung, Bezug, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Gesellschaft kann auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Beteiligungsquote: 100 %
Stammkapital: 50.000,00 €
Gründung: 08.04.2005
Geschäftsführer: Ina Weller (Dipl.-Ing. (FH))

Heizkraftwerk Gießen GmbH

Kontaktdaten:

Heizkraftwerk Gießen GmbH

Leihgesterner Weg 127

35392 Gießen

Tel.: 0641 / 708 – 1466

FAX: 0641 / 708 – 3137

E-Mail: mfunk@hkw-giessen.de

Internet: www.stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom.

Beteiligungsquote: 74,9 %
Stammkapital: 3.000.000,00 €
Stammeinlage: 2.247.000,00 € (SWG)
Gründung: 01.01.2003
Geschäftsführer: Matthias Funk (Dipl.-Ing.)

Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH

Kontaktdaten:

Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH

Schützenweg 100

35418 Buseck

Tel.: 0641 / 708 – 1466

FAX: 0641 / 708 – 3137

E-Mail: mfunk@stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsquote: 51 %
Stammkapital: 25.000,00 €
Stammeinlage: 12.750,00 € (SWG)
Gründung: 08.02.2010
Geschäftsführer: Matthias Funk (Dipl.-Ing.)
Marco Klos
Besim Krasnici (Dipl.-Ing.)

Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH

Kontaktdaten:

Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH

Am Steg 21

35392 Gießen

Tel.: 0641 / 9949000

Postanschrift:

Lahnstr. 31

35398 Gießen

Der Bau und der Betrieb eines Hybrid-BHKW mit Gasmotor, einer Brennstoffzelle und einer Absorptionskältemaschine in dem Gebäude des Neubaus des Universitätsklinikums sowie die Einbindung des Hybrid-BHKW in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Gießen.

Beteiligungsquote: 50 %
 Stammkapital: 25.000,00 €
 Stammeinlage: 12.500,00 € (SWG)
 Gründung: 29.12.2008
 Geschäftsführer: Dr. Christoph Heller (Jurist)
 Reinhard Paul (Dipl.-Ing.)

Beteiligungsquote: 18,04 %
 Stammkapital: 629.900,00 €
 Stammeinlage: 113.650,00 € (SWG)
 Gründung: 26.10.1994
 Geschäftsführer: Manfred Siekmann (Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing.)

fünferke GmbH & Co. KG

Kontaktdaten:
 fünferke GmbH & Co. KG
 Sainte-Foy-Straße 34
 65549 Limburg an der Lahn
 Tel.: 0800 / 3593753
 E-Mail: service@fuenfwerke.de
 Internet: www.fuenfwerke.de

Gesellschaftszweck ist die gemeinsame Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Beteiligungsquote: 20 %
 Kommanditkapital: 1.500.000,00 €
 Kommanditeinlage: 300.000,00 € (SWG)
 Gründung: 15.07.2010
 Geschäftsführer: Dominik Schröder (fünferke Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf)

Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS)

Kontaktdaten:
 Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS)
 Bahnhofstraße 2
 36037 Fulda
 Tel.: 0661 / 120
 FAX: 0661 / 12345

Erwerb, Halten und Verwalten einer Beteiligung an der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH.

KoM-Solution GmbH

Kontaktdaten:
 KoM-Solution GmbH
 Leipziger Platz 3
 10117 Berlin
 Tel.: 030 / 325950 – 0
 FAX: 030 / 325950 – 299
 E-Mail: office@kom-solution.de
 Internet: www.kom-solution.de

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen zur Sicherstellung des Gasnetzzugangs und damit des Zugangs zum Großhandelsmarkt für Stadtwerke, um die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Beteiligungsquote: 15 %
 Stammkapital: 3.000.000,00 €
 Stammeinlage: 450.000,00 €
 Gründung: 25.10.2006
 Geschäftsführer: Andreas Grübel (Dipl.-Ing.)
 Hermann Schmeink (Dipl.-Kfm.)

Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)

Kontaktdaten:
 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
 Alte Bleiche 5
 65719 Hofheim
 Tel.: 06192 / 294 – 0
 FAX: 06192 / 294 – 900
 E-Mail: rmv@rmv.de
 Internet: www.rmv.de

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr und nimmt im Verkehrsverbund folgende Aufgaben wahr:

- Regionaler Schienenpersonennahverkehr
- Regionaler Buspersonennahverkehr
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- Integriertes Plandatensystem.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung der Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten oder erwerben.

Beteiligungsquote: 3,704 %
 Stammkapital: 690.244,04 €
 Stammeinlage: 25.564,59 €
 Gründung: 04.07.1991
 Geschäftsführer: Prof. Knut Ringat (Dipl.-Ing.), Sprecher der Geschäftsführung,
 Klaus-Peter Güttler (Jurist)

WINDPOOL GmbH & Co. KG

Kontaktdaten:
 Windpool GmbH & Co. KG
 Friedrich-Ebert-Anlage 49 (Messeturm 25. Stock)
 60308 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 / 175549970
 FAX: 069 / 175549979
 E-Mail: info@windpool.de
 Internet: www.windpool.de

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und Verwertung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand wiederum die Planung, Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in Form eines bzw. mehrerer Windparks an verschiedenen Standorten zur Erzeugung von Strom aus Windenergie ist und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung dient. Die Gesellschaft kann auch selbst Windenergieanlagen errichten und betreiben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle Rechtsgeschäfte zu schließen, welche geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittel- oder unmittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter (auch Unternehmen) zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu errichten, zu erwerben und zu pachten, ferner Interessengemeinschaften einzugehen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

Beteiligungsquote: 7,3 %
 Kommanditkapital: max. 40.000.000,00 €
 Kommanditeinlage: 1.500.000,00 €
 Gründung: 26.04.2012
 Geschäftsführer: Jan Rickers (Kaufmann),
 Dr. Ferdinand Rust
 (Kaufmann)

Energiegesellschaft Lumdatal GmbH

Kontaktdaten:
 Energiegesellschaft Lumdatal GmbH
 Kiesacker 14
 35418 Buseck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung sowie das Betreiben von Energieanlagen aus erneuerbaren Energien.

Beteiligungsquote:	20 %
Stammkapital:	25.200,00 €
Stammeinlage:	5.040,00 €
Gründung:	04.05.2012
Geschäftsführer:	Uwe Kühn

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO wird mit den anerkannten Fallgruppen für wirtschaftliche Betätigung wie dem Versorgungsbereich, den Verkehrsbetrieben und den Bädern erfüllt. Die Versorgung von Stromkunden außerhalb des Stadtgebiets von Gießen dient der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Gießen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Konzernlagebericht des Vorstands enthält nach Erachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Konzerns:

1. In 2012 stieg der Konzernumsatz (vor Abzug der Strom- und Erdgassteuer) gegenüber dem Vorjahr um EUR 32,0 Mio. bzw. 10,9 % auf EUR 324,9 Mio. an.
2. Das Betriebsergebnis (definiert als Gesamtleistung abzüglich Betriebsaufwendungen) beläuft sich auf EUR 16,3 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um EUR 9,9 Mio. bzw. 155,5 %.

3. Der Konzern weist für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 7,6 Mio. (im Vorjahr 5,3 Mio.) aus.
4. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,7 Mio. auf EUR 261,5 Mio. erhöht.

Auf Grundlage der aktuellen Informationen wird in den Jahren 2013 und 2014 für den Konzern jeweils wieder mit einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf dem Niveau des Jahres 2011 gerechnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die EEG-Stromerzeugung der Stadtwerke Gießen AG im Jahr 2012:

Bezeichnung	2012	2012
Erzeugung von:	kWh	EUR
BHKW WS Gleiberger Weg (6-8)	5.129.850	1.004.945
Erzeugung aus Biogas	5.129.850	1.004.945
SWG Ausbildungszentrum 2	1.615	824
SWG Ausbildungszentrum	3.781	1.728
Erzeugung aus Solar	5.396	2.552
Wasserrad Struppühle	7.710	591
Erzeugung aus Wasser	7.710	591
Erzeugung EEG-Strom 2012	5.142.956	1.008.088

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadtwerke Gießen AG – Konzern	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	324.933	100,0	292.901	100,0	32.032	10,9
Materialaufwand	251.628	77,4	227.519	77,7	24.109	10,6
Personalaufwand	37.364	11,5	35.284	12,0	2.080	5,9
Rohrertrag	35.941	11,1	30.098	10,3	5.843	19,4
Abschreibungen	18.138	5,6	19.451	6,6	- 1.313	- 6,7
Sonst. betr. Aufwend.	29.068	8,9	26.603	9,1	2.465	9,3
Sonst. Erträge	27.662	8,5	22.389	7,6	5.273	23,6
Betriebsergebnis	16.397	5,0	6.433	2,2	9.964	154,9
Zinsertrag	444	0,1	1.674	0,6	- 1.230	- 73,5
Zinsaufwand	2.653	0,8	2.856	1,0	- 203	- 7,1
Finanzergebnis	- 2.209	- 0,7	- 1.182	- 0,4	- 1.027	86,9
Ergebnis d. gew. GT	14.188	4,4	5.251	1,8	8.937	170,2
Steuern	6.606	2,0	- 21	0,0	6.627	- 31.555
Jahresergebnis	7.582	2,3	5.272	1,8	2.310	43,8

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	36,4 %	35,0 %
Umsatzrentabilität	2,3 %	1,8 %
Eigenkapitalrentabilität	8,0 %	5,9 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

SWG AG – Konzern

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	185.479,1	71%	174.550,8	68%
Umlaufvermögen	75.850,4	29%	79.860,9	31%
Rechnungsabgrenzungsposten	31,8	0%	239,5	0%
Aktive latente Steuern	176,3	0%	207,5	0%
Bilanzsumme Aktiva	261.537,6		254.858,7	
Eigenkapital	95.278,7	36%	89.173,8	35%
Sonderposten*	18.728,4	7%	17.735,0	7%
Empfangene Ertragszuschüsse	7.937,1	3%	9.958,9	4%
Rückstellungen	47.578,2	18%	42.718,5	17%
Verbindlichkeiten	91.214,4	35%	94.433,7	37%
Rechnungsabgrenzungsposten	800,8	0%	838,9	0%
Bilanzsumme Passiva	261.537,6		254.858,7	

* Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Konzessionsabgaben	3.918.624 €
Dividenden / Ausschüttungen	1.500.000 €
Bürgerschaftsentgelte	399.462 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer inkl. Solidaritätszuschlag auf Dividenden	237.375 €
Betriebsführung Parkhaus Lahnstraße	136.541 €

Die Darlehensforderung der Universitätsstadt Gießen aus der Konversionsmaßnahme Steubenkaserne (Stammgleisbaumaßnahme) zum 31.12.2012 beträgt 124.921,83 €.

Kreditaufnahmen

Dem Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steht ein geringfügiger Anstieg der kurz- und mittelfristigen Bankverbindlichkeiten gegenüber. Der Rückgang der Verbindlichkeiten steht in Zusammenhang mit planmäßigen Tilgungen.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die modifizierten Ausfallbürgschaften zugunsten der Stadtwerke für alle aus dem ehemaligen Eigenbetrieb resultierenden Schulden belaufen sich zum 31.12.2012 auf 18.543.377,23 € (Vorjahr: 19.511.918,71 €).

Die Bürgschaft zur Absicherung der Mitgliedschaft in der ZVK Darmstadt beläuft sich zum 31.12.2012 auf 61.349.092,00 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt gemäß der analogen Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft betragen TEUR 60 (im Vorjahr TEUR 60).

Für ehemalige Direktoren bzw. deren Hinterbliebene des Eigenbetriebs Stadtwerke Gießen AG wurden im Berichtsjahr TEUR 84 (im Vorjahr TEUR 87) an Pensionen aufgewendet. Die entsprechenden Pensionsrückstellungen betragen TEUR 759 (im Vorjahr TEUR 710).



Wohnbau Gießen GmbH
Ludwigstraße 4
35390 Gießen

Telefon: 0641/9777-0
Telefax: 0641/9777-299
E-Mail: info@wohnbau-giessen.de
Web: www.wohnbau-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Vorrangiger Gesellschaftszweck ist die Sicherung einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszwecks errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Wohnungsgebäude mit wohnergänzendem Gebäude für Gewerbe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten richtet sich nach der Wertermittlung durch Gutachten, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %. Einzige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz – Vorsitzende,
Oberbürgermeisterin
Dr. Bettina Speiser – stellvertretende Vorsitzende,
Stadtverordnete
Dieter Scholz, Stadtrat
Frank Walter Schmidt, Stadtverordneter
Wolfgang Sahmland, Stadtverordneter
Dr. Wolfgang Deetjen (bis 26.01.2012),
Stadtverordneter
Klaus-Dieter Grothe (ab 05.03.2012),
Stadtverordneter
Heide Schweitzer – Mietervertreterin,
Ausbilderin i. R.
Edin Muharemovic – Pädagogischer Therapeut
Sarah Poppe – kaufmännische Angestellte

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zum Prüfungszeitraum der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die Ausschüsse wie folgt besetzt:

Bauausschuss:

Frank Walter Schmidt, Edin Muharemovic, Sarah Poppe, Dr. Bettina Speiser

Betriebswirtschaftlicher Ausschuss:

Dieter Scholz, Heide Schweitzer, Hans-Dieter Grothe, Wolfgang Sahmland

Mietermitbestimmungsausschuss:

Heide Schweitzer, Sarah Poppe, Wolfgang Sahmland, Edin Muharemovic

Geschäftsführer

Dipl.Ing. Volker Behnecke

Udo Donau, Rechtsanwalt (bis 18.04.2012)

Prokurist

Ina Köhler, Rainer Pauli, Jürgen Steiert

Unternehmensmietererrat

Peter Sommer – Vorsitzender

Inge Köhler – stellvertretende Vorsitzende

Klaus Beumer – stellvertretender Vorsitzender,
Vertreter der Schwerbehinderten

Rolf Schuh

Werner Roeskens

Brigitte Franz

Erika Wolf

Karl-Heinz Volk

Achim Durlas (bis Mai 2012)

Andreas Stehl

Herbert Fischer

Burkhard Schirmer

Werner Preuss

Thomas Becker

Salko Halilovic – Vertreter der Ausländer

Beteiligungen des Unternehmens

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen
Beteiligung am Stammkapital der Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen mit TEUR 174,4 bzw. 87,20 %. Der Geschäftsanteil der Stadt Gießen (TEUR 25,6 bzw. 12,80 %) ist mit einem Sonderstimmrecht ausgestattet, so dass die Priorität bei der Stimmrechtsausübung gewährleistet bleibt.

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Die Gesellschaft ist im Jahr 2009 Mitglied bei der neu gegründeten Wohnbau-Genossenschaft Gießen eG durch Übernahme eines Geschäftsanteils geworden und hat zusätzlich 7.499 weitere Anteile zu je 900,00 € gezeichnet und eingezahlt. Die Genossenschaft wurde am 19.06.2009 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH

Die GmbH kümmert sich um die Instandhaltung und –Setzung in den Wohngebäuden der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG sowie im Außenbereich.

Kurzdarstellung der Beteiligungen der Wohnbau Gießen GmbH

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Kontaktdaten:

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Weserstraße 16

35390 Gießen

Tel.: 0641 / 98389 – 0

FAX: 0641 / 98389 – 70

E-Mail: info@mieterservice-giessen.de

Internet: www.wohnbau-giessen.de

Die Leistungen der Gesellschaft in 2012 betreffen wie in den Vorjahren Handwerks- und Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH und die Betreuung der Mieterschaft dieses Unternehmens, ferner wurden Handwerksleistungen für die 2009 neu gegründete Wohnbau Genossenschaft Gießen eG durchgeführt, und zwar im Rahmen

des zwischen der Muttergesellschaft Wohnbau Gießen GmbH und der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrags.

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum mit eigenem Personal in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation
- Maler- und Lackierarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenarbeiten
- Hausmeister- und Conciergediensten

tätig.

Die Tätigkeiten wurden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH sowie in geringerem Umfang auch für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG vorgenommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Stadt Gießen teilweise Reinigungsdienste auf öffentlichen Flächen durchgeführt.

Beteiligungsquote: 87,2 %
(Wohnbau Gießen GmbH)

Stammkapital: 200.000,00 €

Stammeinlage: 174.400,00 €
(Wohnbau GmbH Gießen)

Gründung: 01.09.1998

Geschäftsführer: Volker Behnecke (Dipl.-Ing.)

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Kontaktdaten:

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG
Kapellenstraße 9
35394 Gießen

Tel.: 0641 / 58092518

FAX: 0641 / 58092520

E-Mail: info@wbg-giessen.de

Internet: www.wbg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:

- Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung.
- Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.
- Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.
- Beteiligungen sind zulässig.
- Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Geschäftsanteil: 7.500 Anteile á 900,00 €
(Wohnbau Gießen GmbH)

Gründung: 07.05.2009

Geschäftsführer: Udo Donau
Volker Behnecke
(Dipl. Ing.) bis
19.03.2012,
Rainer Stoodt ab
10.07.2012 bestellt bis
09.07.2013

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH

Kontaktdaten:

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH
 Kapellenstraße 9
 35394 Gießen
 Tel.: 0641 / 58092518
 FAX: 0641 / 58092520
 E-Mail: info@wbg-giessen.de
 Internet: www.wbg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens ist die haustechnische und verwaltungsmäßige Bewirtschaftung von Gebäuden, insbesondere der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, die Verwaltung von Wohnungen im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes sowie weiterer, im Eigentum Dritter stehender Grundstücke.

Beteiligungsquote: 100 % (Wohnbau Genossenschaft Gießen eG)
 Stammkapital: 100.000,00 €
 Gründung: 21.09.2009
 Geschäftsführer: Volker Behnecke (Dipl.-Ing.), Udo Donau

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Giessener Bevölkerung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäfte der Wohnbau Gießen GmbH sind im Jahre 2012 zufriedenstellend verlaufen. Die vorgegebenen Ziele sind im Wesentlichen realisiert worden.

Bewirtschaftung des Hausbesitzes einschließlich Bau- und Modernisierungstätigkeiten im Anlagevermögen:

	31.12.2012	im Vorjahr
Wohnungsbestand	7.114	7.104
Garagen und Einstellplätze	1.268	1.292
Sonstige gewerbliche Mieteinheiten	109	109
Preisfreie Wohnungen	5.089	5.001
Preisgebundene Wohnungen	2.025	2.103
Wohnflächen	448.938,36 qm	447.951,07 qm
Gewerbeflächen	12.903,57 qm	12.768,59 qm
Anteil qm für preisfreie Wohnungen	320.457,97 qm	313.618,66 qm
Anteil qm für preisgebundene Wohnungen	128.480,39 qm	134.332,41 qm

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete belief sich auf € 4,79 (im Vorjahr € 4,68) pro m².

Im Wohnungsbestand war zum Stichtag ein Leerstand von 205 Wohnungen mit rd. 12,9 Tm² zu verzeichnen. Die Leerstandsquote beträgt somit 2,88 % (im Vorjahr 3,04 %). Der überwiegende Teil der leerstehenden Wohnungen ist auf moder-

nisierungs- bzw. sanierungsbedingten Leerstand zurückzuführen.

Die Fluktuationsrate in 2012 erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr von 8,70 auf 8,76 %.

Die geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen wurden im Wesentlichen durchgeführt.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Wohnbau Gießen GmbH	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	36.097	100,0	35.679	100,0	418	1,2
Materialaufwand	17.582	48,7	17.969	50,4	- 387	- 2,2
Personalaufwand	4.185	11,6	4.071	11,4	114	2,8
Rohertrag	14.330	39,7	13.639	38,2	691	5,1
Abschreibungen	5.906	16,4	5.763	16,2	143	2,5
Sonst. betr. Aufwend.	1.503	4,2	1.458	4,1	45	3,1
Sonst. Erträge	195	0,5	505	1,4	- 310	- 61,4
Betriebsergebnis	7.116	19,7	6.924	19,4	193	2,8
Zinsertrag	65	0,2	395	1,1	- 330	- 83,6
Zinsaufwand	5.309	14,7	5.302	14,9	7	0,1
Finanzergebnis	- 5.244	- 14,5	- 4.907	- 13,8	- 337	6,9
Ergebnis der gew. GT	1.872	5,2	2.017	5,7	- 144	- 7,1
außerord. Erträge	0	0,0	0	0,0	0	-
außerord. Aufwend.	0	0,0	0	0,0	0	-
außerord. Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0	-
(Sonstige) Steuern	1.129	3,1	1.067	3,0	62	5,9
Jahresergebnis	743	2,1	950	2,7	- 207	- 21,8

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	19,5 %	19,2 %
Umsatzrentabilität	2,1 %	2,7 %
Eigenkapitalrentabilität	1,8 %	2,3 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Wohnbau Gießen GmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	203.690,4	95%	205.097,3	95%
Umlaufvermögen	10.355,4	5%	10.131,6	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	214.045,8		215.228,8	
Eigenkapital	41.749,5	20%	41.371,5	19%
Rückstellungen	2.500,5	1%	2.420,1	1%
Verbindlichkeiten	169.238,4	79%	170.883,8	79%
Rechnungsabgrenzungsposten	557,3	0%	553,4	0%
Bilanzsumme Passiva	214.045,8		215.228,8	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	365.331 €
Zinseinnahmen für gewährte Darlehen	100.884 €
Personalkostenerstattung	51.562 €
Darlehensrückflüsse	280.505 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer auf Dividenden	57.814 €
Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	66.465 €

Kreditaufnahmen und Zuschüsse

Das zu verwendende Aufkommen aus der Fehlbelegungsabgabe wird von der Universitätsstadt Gießen zu 100 % als Zuschuss gewährt. Im Berichtsjahr wurde aus Mitteln der Fehlbelegungsabgabe ein Investitionszuschuss in Höhe von 120.000,00 € bewilligt, davon wurden in 2012 120.000,00 € abgerufen.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen gewährt modifizierte Ausfallbürgschaften für Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Stand zum 31.12.2012: T€ 40.327,1 (Vorjahr T€ 42.370,4).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung (s. o.). Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Gesellschaft hat unter Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB die Angaben nach § 285 Nr. 9a HGB hinsichtlich des Geschäftsführungsorgans nicht gemacht. Die Voraussetzungen des § 286 Absatz 4 HGB für das Unterlassen der Angaben nach § 285 Nr. 9a HGB hinsichtlich des Geschäftsführungsorgans waren gegeben.

In 2012 wurden Pensionszahlungen an ehemalige Geschäftsführer in Höhe von 34.812,51 € geleistet (Vorjahr: 34.490,10 €), und es bestehen Rückstellungen für ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Angehörige in Höhe von 225.979,00 € (Vorjahr: 235.116,00 €).

Die Aufwendungen für Aufsichtsratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2012 10.800,00 € (im Vorjahr 10.800,00 €). Die Aufwendungen für Unternehmensmieteratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2012 1.320,00 € (im Vorjahr 2.310,00 €). Die Aufwendungen für den Vergabeausschuss betragen in 2012 308,00 € (im Vorjahr 462,00 €).



Stadthallen GmbH Gießen
Berliner Platz 2
35390 Gießen

Telefon: 0641/97511-11
Telefax: 0641/97511-50
E-Mail: shg@giessen.de
Web: www.shg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Verwaltung der Kongresshalle Gießen, der Bürgerhäuser in Wieseck, Kleinlinden und Rödgen, der Mehrzweckhalle in Allendorf und der Liegenschaft Schiffenberg.

Über die zuvor genannten Liegenschaften hinaus kann die Gesellschaft weitere städtische Liegenschaften verwalten, soweit sie hiermit von der Stadt Gießen beauftragt wird.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %. Alleinige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin

Aufsichtsrat

Astrid Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin
Dr. Wolfgang Deetjen – stellvertretender Vorsitzender, Stadtverordneter (bis 26.01.2012)
Dr. Bettina Speiser – stellvertretende Vorsitzende, Stadtverordnete (ab 14.08.2012)
Egon Fritz, Stadtverordnetenvorsteher
Burkhard Schirmer, Stadtrat
Thiemo Roth, Stadtverordneter
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter (ab 05.03.2012)

Geschäftsführerin

Barbara Kallweit (bis 30.09.2012)
Wolfgang Braunsdorf (ab 01.10.2012)
Sadullah Güleç (ab 01.04.2013)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 1996 bezogen sich die Aktivitäten der Gesellschaft im Berichtsjahr 2011 auf die Verwaltung

- der Kongresshalle Gießen,
- der Bürgerhäuser in den Stadtteilen Wieseck, Kleinlinden und Rödgen,
- der Mehrzweckhalle in Allendorf
- und der Liegenschaft Schiffenberg.

Die Geschäftsführerin Barbara Kallweit trat mit Wirkung vom 01. November 2012 in die passive Phase der Altersteilzeit ein. Bedingt durch Überlegungen, die Gesellschaft neu zu gestalten, wurde Wolfgang Braunsdorf für eine Übergangszeit von zunächst sechs Monaten zum Geschäftsführer bestellt.

Verwaltung der Kongresshalle, Bürgerhäuser und Schiffenberg

In 2012 waren die Säle, Foyers und die ehemalige Kunsthalle insgesamt 240-mal belegt (Vorjahr 214 Belegungen). Die Veranstaltungen wurden von ca. 89.000 Gästen besucht (Vorjahr ca. 78.000). Diese Steigerung ist vor allem deshalb erfreulich, da die Fortsetzung der Brandschutzmaßnahmen auch in 2012 zu Behinderungen führte.

Die Konferenzräume konnten 663-mal mit ca. 23.000 Besuchern vermietet werden. Im Vorjahr waren dies 619 Belegungen mit ca. 22.000 Besuchern.

Von diesen insgesamt 900 Belegungen waren ca. 370 Vermietungen an Vereine und Organisationen, welchen der sog. „Giessener Satz“ gewährt wird.

Die Veranstaltungen in der Kongresshalle wurden von ca. 112.000 Kunden besucht. Die Mieteinnahmen für diese Veranstaltungen beliefen sich in 2012 auf insgesamt € 211.700. Im Vorjahr waren dies ca. € 186.000.

Die Bürgerhäuser wurden insgesamt ca. 1.829-mal mit 78.000 Besuchern belegt. Hierfür betragen die Mieteinnahmen ca. € 62.000. Hier sind wesentliche Veränderungen zum Vorjahr nicht zu erkennen.

Auf dem Schiffenberg wurden – nach umfangreichen Planungen, Vorgesprächen und der dann erfolgten Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt – die Gasträume komplett neu gestaltet. Zur Finanzierung dieser Maßnahme wurde am 29.02.2012 ein Abschreibungsdarlehensvertrag mit der Bitburger Brau-

gruppe geschlossen. Die Tilgung des Darlehens erfolgt durch die Abnahme von Getränken, für die eine Bezugsverpflichtung vereinbart wurde.

Die auf dem Schiffenberg vorhandene Heizungsanlage wurde an die Stadtwerke übergeben, von diesen mit Brennwertechnik saniert und betrieben. Auch für diese Liegenschaft wurde ein Wärmelieferungsvertrag mit den Stadtwerken geschlossen. Im Zuge der Sanierung der Heizungsanlage wurden in den Gasträumen die Heizkörper durch die SHG ausgetauscht.

In der Kongresshalle wurden die Brandschutzmaßnahmen weiter fortgeführt. Dies waren u. a. der Einbau eines Brandschutzvorhanges in den Saalgarderoben, die Entrauchung dieses Garderobebereiches und der Säle, Fortführung der Installation von Rauchmeldern, Sicherheitsbeleuchtung und akustischen Meldern und die Neuinstallation der Notstromversorgung.

Die Brandschutzmaßnahmen werden in 2013 fortgesetzt und voraussichtlich abgeschlossen.

Die SHG war seit Dezember 2004 Betreiber von 3 Photovoltaikanlagen. Die sogenannten „Bürger-Solarstrom-Anlagen“ wurden u. a. durch Vergabe von „Solarschatzbriefen“ mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einer jährlichen Verzinsung von 4 % finanziert.

Das Darlehen aus den Solarschatzbriefen für die Anlage auf der Herderschule wurde bereits Ende 2010 getilgt. Leider konnte die SHG für diese Anlage mehr als ein Jahr keine Einspeisevergütung verbuchen, da wegen der Sanierung des Schuldachs der Herderschule die Anlage abgebaut werden musste. Im Jahr 2011 wurde die Anlage dann auf dem Dach des Bürgerhauses in Wieseck installiert.

Die Solarschatzbriefe der Anlage „Bürgerhaus Wieseck“ wurden im Dezember 2011 ausbezahlt.

Die Photovoltaikanlage auf einem Wohnbaugebäude im Fasanenweg 11 wurde am 01.07.2012 an die Wohnbau verkauft, nachdem die fälligen Darlehen im Mai 2012 zurückgezahlt worden waren.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegen-

über gestellt. Die nachfolgende Übersicht wurde auf Wunsch der Stadthallen GmbH Gießen aus deren Prüfbericht unverändert übernommen.

Stadthallen GmbH Gießen	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	642,8	100,0	619,4	99,6	23,4	3,8
+ a. akt. Eigenleist.	0,0	0,0	2,6	0,4	- 2,6	- 100
= Gesamtleistung	642,8	100,0	622,0	100,0	20,8	3,3
- Materialaufwand	429,0	66,7	398,3	64,0	30,7	7,7
= Rohertrag I	213,8	33,3	223,7	36,0	- 9,9	- 4,4
- Personalaufwand	834,0	129,7	809,8	130,2	24,2	3,0
= Rohertrag II	- 620,2	- 96,5	- 586,1	- 94,2	- 34,1	5,8
+ Sonst. Erträge	1.050,2	163,4	1.111,9	178,8	- 61,7	- 5,5
- Abschreibungen	39,8	6,2	104,8	16,8	- 65,0	- 62,0
- Sonst. betr. Aufw.	320,2	49,8	313,9	50,5	6,3	2,0
= Betriebsergebnis	70,0	10,9	107,1	17,2	- 37,1	- 34,6
+ Finanzerträge	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
- Finanzaufwand	4,4	0,7	5,0	0,8	- 0,6	- 12,0
= Finanzergebnis	- 4,3	- 0,7	- 4,9	- 0,8	0,6	- 12,2
Ergebnis d. gew. GT	65,7	10,2	99,6	16,0	- 33,9	- 34,0
- EE-Steuern	0,4	0,1	0,4	0,1	0,0	0,0
- Sonstige Steuern	64,8	10,1	98,4	15,8	- 33,6	- 34,1
Jahresergebnis	0,5	0,1	0,8	0,1	- 0,3	- 37,5

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	7,1 %	7,3 %
Umsatzrentabilität	0,1 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	1,1 %	1,6 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Stadthallen GmbH Gießen

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	266,3	36%	156,2	22%
Umlaufvermögen	473,4	64%	548,4	78%
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	0%	1,3	0%
Bilanzsumme Aktiva	740,7		705,9	
Eigenkapital	52,4	7%	51,8	7%
Rückstellungen	350,1	47%	357,9	51%
Verbindlichkeiten	337,6	46%	295,5	42%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0%	0,8	0%
Bilanzsumme Passiva	740,7		705,9	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	984.000 €
Investitionszuschüsse	961.670 €

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 573,37 (Vorjahr: 214,92 Euro).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Beteiligungsgesellschaften



Stadttheater Gießen GmbH
Berliner Platz
35390 Gießen

Telefon: 0641/7957-0
Telefax: 0641/7957-26
E-Mail: intendanz@stadttheater-giessen.de
Web: www.stadttheater-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck der Stadttheater Gießen GmbH besteht in der Führung eines Mehrspartentheaters mit den Bereichen Schauspiel, Musik- und Tanztheater in Gießen sowie der Durchführung von Auswärtsgastspielen. Darüber hinaus bietet das Stadttheater Sinfonie-, Chor- und Kammerkonzerte sowie Kinder- und Jugendtheater im Rahmen des verfügbaren Personals und der vorhandenen Mittel an.

Die Gesellschaft dient ausschließlich zwei gemeinnützigen Zwecken: der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes.

Die Stadttheater Gießen GmbH ist im Rahmen des Studienganges „Drama, Theater, Medien“ der Justus-Liebig-Universität Gießen an der theaterpraktischen Ausbildung von Studenten beteiligt. Die Gesellschaft ist auf Grund ihres Unternehmenszwecks nicht in den Bereichen Forschung und Entwicklung tätig. Die Gesamtverantwortung für diese Beteiligung liegt bei der Intendantin.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten: Universitätsstadt Gießen 80 %, Landkreis Gießen 20 %.

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin, Universitätsstadt Gießen
Anita Schneider, Landrätin, Landkreis Gießen

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz – Vorsitzende, Oberbürgermeisterin
Anita Schneider – Stellvertretende Vorsitzende, Landrätin
Achim Baumbach, Amtsrat
Albert Zetzsche, Ministerialrat
Prof. Dr. Heinrich Brinkmann, Stadtrat
Dieter Gail, ehemaliger Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Ulrike Krautheim, Stadtverordnete
Gerhard Merz, Stadtverordneter
Gerhard Greilich, Stadtverordneter
Heiner Geißler, Stadtverordneter
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen
Burkhard Schirmer, Verein der Freunde des Stadttheaters Gießen e. V.
Stefan Becker, Mitglied des Kreistages

Geschäftsführerin

Cathérine Miville, Intendantin

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Die gemeinnützige Aufgabe liegt in der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes an die Bevölkerung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Anzahl der Vorstellungen 2012

Die Anzahl der in 2012 gespielten Vorstellungen und durchgeführten Sonderveranstaltungen ist mit der in den Vorjahren vergleichbar. So wurden im Großen Haus 222 Vorstellungen angeboten und 235 im TiL, der Studiobühne des Stadttheaters.

Auch in diesem Jahr wurden wieder unzählige zusätzliche Veranstaltungen - insbesondere auch im Zusammenhang mit verschiedenen Benefiz-Aktionen – sowie Gastspiele und externe Konzerte durchgeführt. Das Theater engagiert sich weiterhin intensiv bei der Ausbildung in Theater-Lehrberufen und baut die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche im schulischen und nichtschulischen Umfeld weiterhin aus.

Wirtschaftliche Lage

Die Zuwendungen für das Stadttheater sind erfreulicherweise für das Berichtsjahr erhöht worden, sodass die GmbH nachdem sie in den Vorjahren Schritt für Schritt das negative Eigenkapital ausgeglichen hatte, nun durch zusätzliche Einnahmen und außerordentliche Kostendisziplin das gezeichnete Kapital wieder aufbauen konnte. Trotz der gestiegenen Zuwendungen musste das Theater jedoch noch einen nicht unerheblichen Anteil der durch Tarifsteigerungen entstandenen zusätzlichen Kosten sowie die üblichen, nicht eigenständig beeinflussbaren Sachkostensteigerungen, die nicht mit ausgeglichen wurden, aus eigener Kraft kompensieren. Durch besonnenes Wirtschaften und eine weitere erfreuliche Steigerung der Eigeneinnahmen ist die finanzielle Konsolidierung des Theaters gelungen.

Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass künftige Kostensteigerungen – insbesondere tarifbedingt im Personalbereich – mittelfristig erneut zu Mehrbedarf führen werden. Mehrbedarf entsteht in zahlreichen Kostenbereichen, die selbst durch sparsamste Unternehmensführung kaum zu beeinflussen sind. Sie sind in erster Linie durch die Tarifabschlüsse geprägt, die für das Land Hessen beschlossen werden.

Im Personalbereich ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 eine Erhöhung der Kosten um T€ 431 zu verzeichnen. Diese Erhöhung beruht auf Tarifsteigerungen von 2,6 % im TV-H sowie von 2,5 % und einer Einmalzahlung im künstlerischen Bereich. Eine Einigung der Tarifparteien für die unter dem TVK arbeitenden Orchester steht nach wie vor aus, so dass hier für 2012 noch keine Tarifanpassung stattgefunden hat. Es ist jedoch davon auszugehen, dass Nachzahlungen fällig werden, sobald die Tarifparteien für diese Berufsgruppe eine Einigung erzielt haben werden. Die hierfür zu erwartenden Kosten wurden als Rückstellung berücksichtigt.

Prognose

Das Theater befindet sich wirtschaftlich weiterhin auf einem soliden Kurs. Das positive Ergebnis war allerdings einer wiederholt sehr günstigen Einnahmesituation geschuldet, die nicht als gesicherte Basis gelten kann und voraussichtlich so auch nicht reproduzierbar ist.

Auch 2013 werden zudem Tarifsteigerungen anfallen, die den Wirtschaftsplan massiv belasten werden und aus dem laufenden Betrieb nicht zu erwirtschaften sind. Daher muss für die kommenden Jahre wiederum mit einem erhöhten Zuschussbedarf des Theaters – insbesondere im Personalbereich – gerechnet werden.

Darüber hinaus ist die Problematik der Frequenzumstellung, Stichwort „Digitale Dividende“, noch nicht gelöst. Die voraussichtlichen Umstellungskosten für das Stadttheater Gießen in Höhe von T€ 176 können keinesfalls mit eigenen Mitteln erwirtschaftet werden.

Es ist alles andere als selbstverständlich, dass eine Stadt in der Größe Gießens ein Mehrspartenhaus hat, pflegt und finanziert.

Die Theatermacher in Gießen sehen sich daher in einer ganz besonderen Verantwortung: neben der künstlerischen Sorgfaltspflicht sind sie sich auch in höchstem Maß bewusst, verantwortungsvoll mit den finanziellen Ressourcen umzugehen.

Die Theaterleitung ist stetig bemüht, durch zusätzliche Effektivität und geeignete konkrete Maßnahmen Steigerungen im Zuschuss-Bedarf der GmbH

in Grenzen zu halten und Einsparpotentiale zu generieren, ohne die Attraktivität des Angebots für die Zuschauer spürbar zu reduzieren, da dies wiederum negative wirtschaftliche Auswirkungen zur Folge hätte.

Seit Jahren geht die Jahres-Rechnung des Stadttheaters nur noch auf, wenn deutliche Mehreinnahmen gemacht werden und allein diese Mehreinnahmen können die verlangte Qualität garantieren. Umgekehrt sind Erfolg und Mehreinnahmen jedoch von der hohen Qualität der Aufführungen abhängig. Nur durch hohe Qualität sind die Zuschauerzahlen und die damit verbundenen Einnahmen realisierbar. Durch dieses System der Wechselseitigkeit trägt die Stadttheater Gießen GmbH erfolgsabhängiges, wirtschaftliches Risiko in nicht unbeträchtlicher Größenordnung.

Kurz: ein Stadttheater erfüllt in seiner Region wichtige Aufgaben, die weit über das Anbieten guter Aufführungen hinausgehen. Theater hat damit seine Berechtigung, öffentlich gefördert zu werden und das auch in Zeiten leerer Kassen, obwohl es zu den „freiwilligen Leistungen“ gehört. Und das Stadttheater Gießen ist – trotz der hohen Kosten, die es verursacht – von den BürgerInnen gewollt und wird als aus der Region nicht wegzu-denken eingestuft. Und dies kann auch perspektivisch als tragfähige Basis für das Stadttheater gewertet werden.

Die Qualität der Aufführungen, die so positive Ausstrahlung in die Stadt und in die Region und das Engagement der MitarbeiterInnen – das alles zusammen ist die wirkliche und beste Zukunftssicherung für das Stadttheater.



Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadttheater Gießen GmbH	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse *)	14.760,2	100,0	14.137,5	100,0	622,7	4,4
Materialaufwand	1.056,8	7,2	955,4	6,8	101,4	10,6
Personalaufwand	12.050,2	81,6	11.618,8	82,2	431,4	3,7
Rohertrag	1.653,3	11,2	1.563,3	11,1	90,0	5,8
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Sonst. betr. Aufwend.	1.636,9	11,1	1.531,9	10,8	105,0	6,9
Sonst. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Betriebsergebnis	16,3	0,0	31,4	0,2	- 15,1	- 48,0
Zinsertrag	8,9	0,1	16,5	0,1	- 7,6	- 45,9
Zinsaufwand	13,8	0,1	12,1	0,1	1,7	13,9
Finanzergebnis	- 4,9	0,0	4,4	0,0	- 9,2	- 210,8
Ergebnis der gew. GT	11,5	0,0	35,8	0,3	- 24,3	- 67,9
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	30,6	-
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Jahresergebnis	11,5	0,1	35,8	0,3	- 24,3	- 67,9

*) Hierin sind die Zuschüsse, die das Stadttheater empfängt, enthalten.

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	2,0 %	1,4 %
Umsatzrentabilität	0,8 %	2,7 %
Eigenkapitalrentabilität	24,2 %	99,3 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Stadttheater Gießen GmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	2.355,4	99%	2.468,6	98%
Rechnungsabgrenzungsposten	31,9	1%	40,9	2%
Bilanzsumme Aktiva	2.387,3		2.509,5	
Eigenkapital	47,5	2%	36,0	1%
Rückstellungen	1.401,9	59%	1.385,3	55%
Verbindlichkeiten	654,0	27%	784,6	31%
Rechnungsabgrenzungsposten	283,9	12%	303,6	12%
Bilanzsumme Passiva	2.387,3		2.509,5	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	5.239.417 €
-------------------------	-------------

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Absicherung der ZVK-Mitgliedschaft beträgt zum 31.12.2012 182.548,26 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Ein Entgelt wird für die Tätigkeit des Aufsichtsrates nicht gewährt.

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



Gießen 2014
5. Hessische
**LANDES
GARTEN
SCHAU**
26. April - 05. Oktober

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH
Südanlage 4
35390 Gießen

Telefon: 0641/306-2014
Telefax: 0641/306-2017
E-Mail: info@landesgartenschaugiessen.de
Web: www.landessgartenschaugiessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele (vgl. § 55 Abs. 1 Satz 1 AO). Zweck der Gesellschaft ist es:

1. die Stadtentwicklung Gießen nachhaltig zu fördern,
2. im Rahmen der Förderung kultureller Zwecke Park- und Gartenanlagen in Gießen wiederherzustellen und zu erhalten,
3. im Rahmen der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes vorbildliche Lebensräume für Pflanzen zu gestalten,
4. im Rahmen der Förderung der Pflanzenzucht die Vielfalt und Besonderheit und den Zusammenklang alter und neuer Pflanzen darzustellen und praktische Anregungen zu geben und
5. im Rahmen der Volksbildung interessierten Personen Kenntnisse über Reichtum der Botanik anschaulich zu vermitteln.

Dieser Zweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft die Landesgartenschau im Jahr 2014 vorbereitet, plant und durchführt und während der Landesgartenschau Bevölkerung und Besucher mit der Garten- und Landschaftskultur, dem Naturschutz und der Landschaftspflege sowie der Pflanzenzucht durch Ausstellungen und Veranstaltungen vertraut macht. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschafter erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütungen begünstigt werden (vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 3 AO).

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten: Universitätsstadt Gießen 80 %, Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH 20 %.

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin,
Universitätsstadt Gießen
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin,
Universitätsstadt Gießen
Guntram Löffler, Geschäftsführer Fördergesell-
schaft LGS Hessen und Thüringen mbH
Detleff Wierzbitzki, Geschäftsführer Fördergesell-
schaft LGS Hessen und Thüringen mbH

Aufsichtsrat

Gerda Weigel-Greilich – Vorsitzende,
Bürgermeisterin
Monika Graulich, Stadträtin
Johannes Zippel, Stadtrat
Karin Bouffier-Pfeffer, Stadträtin
Gerhard Merz, Stadtverordneter
Dr. Wolfgang Deetjen (bis 26.01.2012),
Stadtverordneter
Dr. Markus Labasch (ab 29.03.2012),
Stadtverordneter
Klaus Peter Möller, Stadtverordneter
Anita Schneider, Landrätin
Helmut Eigemann, HMUELV
Ralf Habermann, Landschaftsarchitekt
Jürgen Mertz (bis 07.11.2012), Präsident Hess.
Gärtnerverband
Hans-Georg Paulus (ab 08.11.2012),
Verbandsdirektor Hess. Gärtnerverband
Gerhard Roskopf, Gärtnermeister
Paul Schulz, Kassenwart Hess. Gärtnerverband

Geschäftsführer

Ludwig Wiemer, Detleff Wierzbitzki

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Der Gesellschaftszweck liegt auf dem Gebiet der Bildung der Bevölkerung wie auch deren Erholung und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft wurde am 14.10.2010 durch die Stadt Gießen und die Fördergemeinschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH gegründet.

Die Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Durchführung der 5. Hessischen Landesgartenschau in Gießen, im Besonderen im Bereich der Wieseckau (kostenpflichtiger Landesgartenschaubereich).

Im Geschäftsjahr 2012 wurden nachfolgende Maßnahmen vorbereitet bzw. organisiert und durchgeführt:

- Gelände herrichten
- Abbruch Gebäude Blau-Weiß
- Abbruch Gebäude Verkehrsübungsplatz
- Abbruch Brücke (Fußgängerbrücke Schwanenteich)
- Baubeginn Wissenschaftsachse
- Parkplätze und vorgelagerter Bereich Schwimmbad / Messeplatz
- Wegebau Wieseckau
- Baubeginn Sportfläche
- Baubeginn Bolzplatz
- Grundablass am Schwanenteich
- Spundwände Schwanenteich (Platz THM) und Neuer Teich (Bistro am Neuen Teich)
- Brücken am Schwanenteich und Neuen Teich
- Quellgarten

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und

Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst.

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	2012 EUR	%	2011 EUR	%
Umsatzerlöse	21.367,0	100,0	0,0	100,0
Materialaufwand	5.550,0	26,0	0,0	-
Personalaufwand	218.934,2	1.024,6	110.161,5	-
Rohertrag	- 203.117,3	- 950,6	- 110.161,5	-
Abschreibungen	7.708,0	36,1	5.600,9	-
Sonst. betr. Aufwend.	309.051,1	1.446,4	358.700,2	-
Sonst. Erträge	15.020,6	70,3	826,1	-
Betriebsergebnis	- 504.855,8	- 2.362,8	- 473.636,4	-
Zinsertrag	0,0	-	0,0	-
Zinsaufwand	8.185,3	38,3	3.575,9	-
Finanzergebnis	- 8.185,3	- 38,3	- 3.575,9	-
Ergebnis der gew. GT	- 513.041,1	- 2.401,1	- 477.212,3	-
außerord. Erträge	0,0	-	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	-	0,0	-
außerord. Ergebnis	0,0	-	0,0	-
(Sonstige) Steuern	0,0	-	0,0	-
Jahresergebnis	- 513.041,1	- 2.401,1	- 477.212,3	-

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	- 21,4 %	- 48,4 %
Umsatzrentabilität	- 2.401,1 %	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	*)	*)

*) Keine Angabe wegen negativem Eigenkapital (nicht gedeckter Fehlbetrag).

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	3.013,8	59%	517,0	43%
Umlaufvermögen	997,6	20%	99,4	8%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0%	0,2	0%
N. d. EK gedeckter Fehlbetrag	1.092,0	21%	579,0	48%
Bilanzsumme Aktiva	5.103,7		1.195,7	
Eigenkapital	-1.092,0	-21%	-579,0	-48%
nicht gedeckter Fehlbetrag	1.092,0	21%	579,0	48%
Sonderposten mit Rücklageanteil	3.508,9	69%	569,5	48%
Rückstellungen	5,0	0%	5,4	0%
Verbindlichkeiten	1.589,7	31%	620,7	52%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	5.103,7		1.195,7	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Investitionszuschüsse in 2012	2.939.412,84 €
-------------------------------	----------------

Kreditaufnahmen

Der Stand des Kontokorrentkredits bei der Sparkasse Gießen und der Volksbank Mittelhessen eG beläuft sich zum 31.12.2012 auf insgesamt 1.049.978,98 € (Vorjahr: 540.881,07 €).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen hat eine Ausfallbürgschaft auf einen Kontokorrentkredit in Höhe von max. 9.000.000,00 € gewährt. Bis zum 31.12.2012 wurden davon 1.049.978,98 € in Anspruch genommen. Die Bürgschaftsgebühren zum 31.12.2012 belaufen sich auf 5.249,89 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Auf die Angabe der Bezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.



Gießen Marketing GmbH
Südanlage 4
35390 Gießen

Tel: 0641 / 306 1880
Fax: 0641 / 306 1889
Email: marketing@giessen.de
www.giessen-marketing.de

Tourist-Information Gießen
Berliner Platz 2
35390 Gießen

Tel: 0641 - 975 1890
Fax: 0641 - 975 1899
Mail: tourist@giessen.de
www.giessen-tourismus.de

- b) die Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen und das Management sowie die Koordination von Veranstaltungen in der Stadt,
- c) die Förderung des örtlichen und regionalen Tourismus,
- d) die Konzeption und Durchführung von Image- und Stadtwerbung sowie des Innen- und Außenmarketings,
- e) das Citymanagement als Koordination der auf die Innenstadt gerichteten Aktivitäten aller am Stadtleben beteiligten Akteure einschließlich der Durchführung von Dienstleistungen für die Aufgabenträger der städtischen Innovationsbereiche und des Vereins Gießen aktiv e. V.

Gegenstand des Unternehmens

Alle Arten von Tätigkeiten, die die Attraktivität der Universitätsstadt Gießen für Einwohner, Besucher und Gewerbetreibende erhalten und steigern. Dazu zählen insbesondere:

- a) die Förderung der zentralen Funktionen der Stadt,

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Gießen	12.750	51
Gießen aktiv e. V.	5.000	20
Verein BID Seltersweg e. V.	1.850	7,4
Verein BID Marktquartier e. V.	1.800	7,2
Verein BID Katharinenviertel e. V.	1.800	7,2
Verein BID Theaterpark e. V.	1.800	7,2
Gesamt	25.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin der Stadt Gießen,
Vorsitzende

Gerda Weigel-Greilich,
Bürgermeisterin der Stadt Gießen

Robert Balsler, Vorsitzender Gießen aktiv

Heinz-Jörg Ebert, Vorsitzender BID Seltersweg

Thomas Kirchhof, Vorsitzender BID Marktquartier
Pamela Schlehner, Vorsitzende BID Katharinen-
viertel (bis 30.04.2012)

Rüdiger Kowalsky, Vorsitzender BID Katharinen-
viertel (ab 01.05.2012)

Kai Hodenius, Vorsitzender BID Theaterpark

Beirat

Bestehend aus zwei Vertretern des Magistrates
der Stadt Gießen, je ein Vertreter der in der Stadt-
verordnetenversammlung vertretenen Fraktionen
und bis zu 15 weitere Personen.

Magistrat Stadt Gießen:

Astrid Eibelshäuser, Vorsitzende

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin

Fraktionsvertreter:

Klaus Peter Möller, CDU

Gerhard Merz, SPD

Dr. Wolfgang Deetjen, Bündnis 90/Die Grünen
(bis 26.01.2012)

Ewa Wenig, Bündnis 90/Die Grünen
(ab 05.03.2012)

Jonas Ahlgrimm, Die Linke

Dr. Martin Preiß, FDP

Heiner Geißler, FW

Christian Oechler, Piraten

Michael Janitzki, Linkes Bündnis/Bürgerliste
Gießen

Weitere Mitglieder:

Robert Balsler, Handel

Prof. Dr. Albrecht Beutelspanner, Mathematikum
Dieter Gail, Stadtverordnetenvorsteher

Prof. Dr. Günter Grabatin, FH Gießen-Friedberg

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Justus-Liebig-Univer-
sität

Dr. Reinhard Kaufmann (Freie Kulturszene)

Wolfgang Keil (Sparkasse Gießen)

Dr. Wolfgang Maaß (IHK)

Björn Hendrichke (Kreishandwerkerschaft)

Jürgen Söhngen (Agenda Gruppen)

Frank Sommerlad (Handel)

Bernd Vitu (BIDs)

Andreas Walldorf (Schausteller)

Klaus Weißgerber (Kirchen, Soziale Verbände)

Prof. Heinz Zielinski (Sportkreis Gießen)

Geschäftsführung

Geschäftsführer:

Sadullah Güleç

Prokurist:

Herbert Martin

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Voraussetzungen der §§ 121 ff HGO sind gewahrt. Zweck der Gesellschaft ist die Attraktivitätssteigerung der Stadt Gießen durch die oben benannten Maßnahmen. Dieser öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung der Gießen Marketing GmbH. Auch steht Art und Umfang der Betätigung im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2012 wurden mehrere Veranstaltungen organisiert und ausgetragen. Daraus resultieren Umsatzerlöse in Höhe von T€ 456.

Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Gießen in Höhe von T€ 417 ist ein Zuschuss für die laufende Geschäftstätigkeit.

Durch die Austragung von eigenen Veranstaltungen im Berichtsjahr entstanden Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren sowie für bezogene Leistungen. Weiterhin entstanden Personalaufwendungen von insgesamt T€ 294.

Aus vorstehenden Erlös- und Kostenpositionen resultiert in 2012 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 31.

Finanzlage

Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 22 verringert.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr auf T€ 2 (im Vorjahr T€ 115).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug T€ -10 (im Vorjahr T€ -10). Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Cashflow von T€ -20 (im Vorjahr T€ -10). Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Bankverbindlichkeiten aufgenommen.

Vermögenslage

Vermögen und Kapital der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 16 verringert. Das Vermögen setzt sich zusammen aus langfristigem Vermögen (T€ 29) und kurzfristigem Vermögen (T€ 94).

Bedeutende Vermögenspositionen sind die liquiden Mittel mit T€ 58, die sonstigen Vermögensgegenstände mit T€ 22 und das Anlagevermögen mit T€ 29.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Abschlussstichtag 14,5 %. Der Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von T€ 31.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert

zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Gießen Marketing GmbH (seit 01.01.08)	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	456,1	100,0	207,7	100,0	248	119,6
Materialaufwand	469,3	102,9	318,4	153,3	151	47,4
Personalaufwand	294,3	64,5	277,8	133,8	16	5,9
Rohertrag	- 307,4	- 67,4	- 388,5	- 187,1	81	- 20,9
Abschreibungen	11,0	2,4	10,3	4,9	1	7,1
Sonst. betr. Aufwend.	145,9	32,0	150,3	72,4	- 4	- 2,9
Sonst. Erträge	432,6	94,8	447,7	215,6	- 15	- 3,4
Betriebsergebnis	- 31,7	- 6,9	- 101,4	- 48,8	70	- 68,8
Zinsertrag	1,0	0,2	0,8	0,4	0	23,3
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0	8,5
Finanzergebnis	1,0	0,2	0,8	0,4	0	23,5
Ergebnis der gew. GT	- 30,6	- 6,7	- 100,6	- 48,4	70	- 69,5
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0	- 91,7
Jahresergebnis	- 30,6	- 6,7	- 100,6	- 48,4	70	- 69,5

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	14,50 %	34,89 %
Umsatzrentabilität	- 6,72 %	- 48,42 %
Eigenkapitalrentabilität	- 171,64 %	- 77,36 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Gießen Marketing GmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	28,7	23%	18,9	14%
Umlaufvermögen	94,4	77%	119,1	86%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	1,0	1%
Bilanzsumme Aktiva	123,1		138,9	
Eigenkapital	17,8	14%	48,5	35%
Rückstellungen	50,1	41%	27,8	20%
Verbindlichkeiten	55,2	45%	59,5	43%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	3,1	2%
Bilanzsumme Passiva	123,1		138,9	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	417.050 €
-------------------------	-----------

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da zu erwarten ist, dass die Gesellschaft zunächst ein Zuschussbetrieb bleibt, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten erfüllt werden i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Güleç ist seit 01.06.08 Geschäftsführer. Seine Gesamtbezüge als Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2012 EUR 64.300,00.



Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH
 c/o Gebrüder Allendörfer GmbH
 Rheinfelser Str. 85
 35398 Gießen-Lützellinden

Telefon: 06403/9033-0
 Telefax: 06403/5005
 E-Mail: marketing@edfl.aero
 Web: www.edfl.aero

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Betriebs des Flugplatzes in der Gemarkung Gießen-Lützellinden für sportliche Zwecke.

Die Gesellschaft arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage. Eine gewerbliche Betätigung des Unternehmens ist ausgeschlossen.

Die Gesellschafter verpflichten sich, alles zu un-

terlassen, was die Gesellschaftsinteressen beeinträchtigen könnte.

Die Gesellschaft darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die dem Zweck des Unternehmens fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen.

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsstadt Gießen	35,0 %
Stadt Wetzlar	35,0 %
Gebr. Allendörfer GmbH	28,0 %
Aero-Club Lützellinden	2,0 %

Besetzung der Organe

Mitglied in der Gesellschafterversammlung seitens der Universitätsstadt Gießen:

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Verbesserung der regionalen Verkehrsinfrastruktur. So hat die Industrie und das Gewerbe aus dem Raum Mittelhessen ein starkes Interesse an dem Flugplatz z. B. für Geschäfts-, Reise- und Verkehrsüberwachungsflüge. Ferner werden Kranken- und Organtransporte hauptsächlich für das Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH durchgeführt.

Am Flugplatz befinden sich auch eine Flugschule, eine Werft und ein Restaurant mit entsprechenden Arbeitsplätzen.

Die Einrichtung dient u. a. auch zu sportlichen Zwecken und trägt zur Verbesserung der örtlichen und regionalen Infrastruktur im Angebotsbereich Flugsport bei. Auch der touristische Bereich erhält durch Rundflüge eine entsprechende Aufwertung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unternehmensverlauf und -entwicklung:

Die Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH ist seit Gründung praktisch nur ein Firmenmantel ohne eigene Beschäftigte und ohne wirtschaftliche Betätigung. Das bei Gründung der Gesellschaft Anfang der siebziger Jahre angestrebte Ziel, den privaten Sonderlandeplatz Lützellinden zu einem Verkehrslandeplatz zu entwickeln, wurde politisch nicht weiterverfolgt.

Im Hinblick auf mögliche zukünftige Veränderungen wurde die Gesellschaft aber nicht aufgelöst, vor allem auch, um auf Ebene der Gesellschafterversammlung kommunale Interessen einzubringen und aufgetretene Konflikte mit dem Betreiber und den Nutzern des Sonderlandeplatzes lösen zu können. Dies ist eine günstige Institution für die Städte Wetzlar und Gießen. Es ergeben sich dabei Vorteile, denn sie erreichen damit ohne anfallende Aufwendungen wesentliche Ziele.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Flugplatz Gießen – Wetzlar GmbH	2012 EUR	%	2011 EUR	%	Veränd. EUR	%
Umsatzerlöse	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Materialaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Personalaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Rohertrag	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Abschreibungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Sonst. betr. Aufwend.	1.691,88	0,0	1.687,66	0,0	4,22	0,3
Sonst. Erträge	626,01	0,0	224,50	0,0	401,51	100,0
Betriebsergebnis	- 1.065,87	0,0	- 1.463,16	0,0	397,29	27,2
Zinsertrag	4.320,82	0,0	2.176,21	0,0	2.144,61	98,5
Zinsaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Finanzergebnis	4.320,82	0,0	2.176,21	0,0	2.144,61	98,5
Ergebnis d. gew. GT	3.254,95	0,0	713,05	0,0	2.541,90	356,5
(Sonstige) Steuern	- 1,08	0,0	- 0,04	0,0	- 1,04	0,0
Jahresergebnis	3.256,03	0,0	713,09	0,0	2.542,94	356,6

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	98,7 %	98,7 %
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	3,2 %	0,7 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	103,4	100%	100,0	100%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	103,4		100,0	
Eigenkapital	102,0	99%	98,7	99%
Rückstellungen	1,2	1%	1,2	1%
Verbindlichkeiten	0,2	0%	0,1	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	103,4		100,0	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der öffentliche Zweck ist gemäß § 121 HGO gegeben.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Keine.



Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH
(GSW)
Hannah-Arendt-Straße 6
35394 Gießen

Telefon: 0641/491684
Telefax: 0641/491695
E-Mail: info@gsw-giessen.de
Web: www.gsw-giessen.de

sind, die Schwierigkeiten haben sich am Wohnungsmarkt zu versorgen oder ausreichend zu versorgen und die geeignet sind, nachbarschaftliches Zusammenleben zu fördern. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Beteiligung an Unternehmen ist zulässig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Giessener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszweckes errichtet oder verschafft sich und bewirtschaftet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, die nach Größe, Ausstattung und Miethöhe für Haushalte geeignet

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten:

Universitätsstadt Gießen	33,333 %
Heimo Klemm (Gießen-Wieseck)	16,767 %
Thomas Born (Gießen)	16,567 %
Miteinander Wohnen und Leben e.V. (Gießen)	33,333 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Gerda Weigel-Greilich – Vorsitzende,
Bürgermeisterin
Barbara Brumhard, Angestellte
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete
Wolfgang Sahmland, Stadtrat
Claudia Link, Geschäftsführerin
Georgia Becker, Dipl. Sozial-Pädagogin
Dittmar Zettl, Hausverwalter
Andreas Schwientek, Diplom-Ingenieur
Andreas Schaper, ab 03.07.2012, Student

Geschäftsführer

Rainer Stoodt

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft trägt zur Wohnungsversorgung der Bevölkerung bei und unterstützt die Stadt bei ihren wohnungspolitischen und städtebaulichen Anlagen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft verwaltete im Jahre 2012 den unverändert gebliebenen eigenen Bestand von 87 Wohnungen, davon 47 Wohnungen für studentische Wohngemeinschaften, 38 Sozialwohnungen, 2 ungebundene Wohnungen mit Kulturräumen, zwei bei Bedarf zu vermietende Gemeinschaftsräume, einen Sportkeller und zwei Büros. Die gesamte Wohn- und Nutzungsfläche beläuft sich auf 8.563 m².

Zusätzlich verwaltete die GSW zwei Eigentümergemeinschaften.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

GSW	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	696,8	100,0	692,5	100,0	4	0,6
Materialaufwand	289,3	41,5	266,8	38,5	22	8,4
Personalaufwand	94,8	13,6	88,1	12,7	7	7,6
Rohertrag	312,7	44,9	337,6	48,8	- 25	- 7,4
Abschreibungen	136,0	19,5	134,4	19,4	2	1,2
Sonst. betr. Aufwend.	40,8	5,9	32,9	4,8	8	24,0
Sonst. Erträge	2,6	0,4	3,6	0,5	- 1	- 28,3
Betriebsergebnis	138,5	19,9	173,9	25,1	- 35	- 20,4
Zinsertrag	8,7	1,2	8,2	1,2	0	5,6
Zinsaufwand	137,7	19,8	144,8	20,9	- 7	- 4,9
Finanzergebnis	- 129,1	- 18,5	- 136,6	- 19,7	8	- 5,5
Ergebnis der gew. GT	9,4	1,4	37,3	5,4	- 28	- 74,7
(Sonstige) Steuern	1,5	0,2	5,9	0,9	- 4	- 75,1
Jahresergebnis	8,0	1,1	31,4	4,5	- 23	- 74,7

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	6,7 %	6,4 %
Umsatzrentabilität	1,2 %	4,6 %
Eigenkapitalrentabilität	2,6 %	10,4 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

GSW

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	3.979,7	85%	4.097,6	86%
Umlaufvermögen	685,2	15%	656,9	14%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	4.665,0		4.754,5	
Eigenkapital	311,8	7%	303,8	6%
Rückstellungen	9,6	0%	10,3	0%
Verbindlichkeiten	4.343,7	93%	4.440,4	93%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	4.665,0		4.754,5	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	9.203,24 €
-----------	------------

Kreditaufnahmen

Gegenüber der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafterin bestehen zum 31.12.2012 Darlehensverbindlichkeiten von EUR 777.675,10 (im Vorjahr EUR 786.878,34).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Giessener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Die Voraussetzung des § 121 HGO liegen somit vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die alleinige Geschäftsführung durch Rainer Stoodt wahrgenommen. Seine Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr EUR 35.451,62. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten 2012 keine Bezüge.



Technologie- und Innovationszentrum Gießen
GmbH (TIG)
Winchester Straße 2
35394 Gießen

Telefon: 0641/948226-0
Telefax: 0641/948226-29
E-Mail: info@tig-gmbh.de
Web: www.tig-gmbh.de

Technologie- und Gründerzentrums in Gießen, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen und Existenzgründer in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten und Weiterbildungsangebote.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Strukturwandels der Wirtschaft im Landkreis Gießen und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Hierzu sollen innovative Unternehmen angesiedelt und Existenzgründer unterstützt werden. Dieser Zweck wird u. a. erreicht durch Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben eines

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten und Stammkapital:

Universitätsstadt Gießen	25,5 %	18.100,00 €
Landkreis Gießen	24,8 %	17.600,00 €
Sparkasse Gießen	14,2 %	10.100,00 €
Volksbank Mittelhessen e. G.	14,2 %	10.100,00 €
Schunk Verwaltungsgesellschaft	14,2 %	10.100,00 €
Industrie- und Handelskammer Gießen Friedberg	7,1 %	5.000,00 €
	100,0 %	71.000,00 €

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Frau Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin
 Frau Schneider – stellvertretende Vorsitzende, Landrätin
 Frau Wilcken-Görich, Stadt Gießen, Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung
 Frau Gotthardt, Landkreis Gießen, Leitung Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Strukturentwicklung, Tourismus
 Frau Hammerla, IHK Gießen-Friedberg
 Herr Kimpel, Sparkasse Gießen
 Herr Schneider, Volksbank Mittelhessen (bis Juni 2012)
 Herr Kniß, Volksbank Mittelhessen (ab Juni 2012)
 Frau Merte, Schunk VerwaltungsGmbH
 Frau Bienert, Geschäftsführerin TIG GmbH

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. agr. Antje Bienert (alleinvertretungsbe-rechtigt).

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Wettbewerbssicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Mietauslastung der TIG GmbH lag im Geschäftsjahr 2012 bei 87,7 %. Im Jahresdurchschnitt waren das Gebäude Kerkrader Str. 7 zu 80,3 % belegt, das Gebäude Kerkrader Str. 9 zu 97,4 %, das Gebäude Kerkrader Str. 11 zu 76,7 % und das Gebäude Winchesterstr. 2 zu 89,5 %.

Die Umsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gingen auf 658 T€ zurück (2011: 703 T€).

Durch den zum Teil aktiv unterstützten Auszug einiger großer, langjähriger Mieter in 2011 startete das Jahr 2012 mit einer Auslastungsquote von nur 83,5 %, was aus der betriebswirtschaftlichen Betrachtung heraus (gerade in Bezug auf die Liquidität) zwar ein Risiko darstellte, inhaltlich aber die Chance bot, den Mieterbestand des TIG durch die verstärkte Ansiedlung von Existenzgründern wieder signifikant zu verjüngen. Die Vermietung der frei gewordenen Flächen an Existenzgründer lief in den ersten Monaten des Jahres 2012 nur schleppend an. Obwohl die Zahl der Existenzgründungen deutschlandweit im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückging, stieg die Nachfrage nach Mietflächen im TIG dann im weiteren Verlauf des Jahres stark an, so dass zum Jahresende bereits wieder eine Auslastungsquote von insgesamt 94,2 % erreicht werden konnte.

Aus 54 Mietanfragen im Jahr 2012 (Vorjahr: 35) sind 15 neue Mietverhältnisse entstanden, zwei Mietverhältnisse ergaben sich aus noch nicht geklärten Anfragen aus 2011 und 10 Anfragen aus 2012 führten zu Mietverträgen mit Mietbeginn in 2013. Wie in 2011 handelte es sich in den meisten Fällen um Anfragen nach einzelnen, möglichst kleinen, günstigen Räumen. In den Jahren 2011 und 2012 konnten insgesamt 25 Existenzgründer neu im TIG angesiedelt werden. Insolvenzen von Mietern von Büro- und Laborflächen wurden in 2012 nicht bekannt.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

TIG	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	658,3	100,0	702,8	100,0	- 44	- 6,3
Materialaufwand	237,4	36,1	256,8	36,5	- 19	- 7,6
Personalaufwand	244,1	37,1	231,6	33,0	13	5,4
Rohertrag	176,8	26,9	214,4	30,5	- 38	- 17,5
Abschreibungen	207,9	31,6	218,4	31,1	- 11	- 4,8
Sonst. betr. Aufwend.	92,4	14,0	87,6	12,5	5	5,5
Sonst. Erträge	270,0	41,0	200,4	28,5	70	34,7
Betriebsergebnis	146,4	22,2	108,7	15,5	38	34,6
Zinsertrag	0,7	0,1	1,6	0,2	- 1	- 55,7
Zinsaufwand	24,6	3,7	26,0	3,7	- 1	- 5,2
Finanzergebnis	- 23,9	- 3,6	- 24,4	- 3,5	0	- 1,8
Ergebnis der gew. GT	122,5	18,6	84,4	12,0	38	45,2
(Sonstige) Steuern	18,0	2,7	17,0	2,4	1	5,6
Jahresergebnis	104,5	15,9	67,3	9,6	37	55,2

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	53,3 %	49,8 %
Umsatzrentabilität	15,9 %	9,6 %
Eigenkapitalrentabilität	4,1 %	2,7 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

TIG GmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	4.664,3	98%	4.862,2	96%
Umlaufvermögen	88,1	2%	171,4	3%
Rechnungsabgrenzungsposten	9,9	0%	10,8	0%
Bilanzsumme Aktiva	4.762,3		5.044,4	
Eigenkapital u. Sonderposten	2.538,0	53%	2.512,5	50%
Rückstellungen	73,8	2%	130,5	3%
Verbindlichkeiten	2.145,7	45%	2.374,1	47%
Rechnungsabgrenzungsposten	4,7	0%	27,3	1%
Bilanzsumme Passiva	4.762,3		5.044,4	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	163.102,10 €
-----------	--------------

Kreditaufnahmen

Den Verbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen aus weitergeleiteten Darlehen liegt die Weiterleitungsvereinbarung vom 21. Januar 2000 zugrunde. Die Universitätsstadt Gießen hat sich gegenüber der TIG GmbH verpflichtet, die durch die Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Hessischen Investitionsfonds gewährten Darlehen an die TIG GmbH weiterzuleiten.

Das sogenannte Gesellschafterdarlehen wurde in der Bilanz zum 31.12.2012 mit 1.371.796,22 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 1.534.898,32 EUR).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Das Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist durch eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 828.292,85 € (1.620.000,00 DM) der Universitätsstadt Gießen gesichert. Stand zum 31.12.2012: 413.829,98 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Mit dem Gesellschaftszweck (u. a. Schaffung neuer Arbeitsplätze) liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Das Arbeitnehmerbruttogehalt der Geschäftsführung in 2012 betrug für Frau Antje Bienert 53,3 T€.



Lahnpark GmbH
 c/o Stadtverwaltung Wetzlar
 Ernst-Leitz-Straße 30
 35578 Wetzlar

Tel: 0 64 41 / 99-80 10
 Fax: 0 64 41 / 99-80 14
 E-Mail: holger.hartert@wetzlar.de
 Web: www.lahnpark-mittelhessen.de

Erholung, Freizeit, Tourismus
 Landwirtschaft, Naturschutz
 Siedlungsentwicklung, Infrastruktur

Einzelmaßnahmen außerhalb dieser Flächen sind möglich, wenn sie dem Gesellschaftszweck dienen und alle Gesellschafter zustimmen. Die investiven Maßnahmen müssen von der jeweiligen Kommune übernommen werden.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die interkommunale Kooperation bei der Entwicklung und Gestaltung der Lahnaue als zentraler Grünbereich zwischen den Städten und Gemeinden Gießen, Heuchelheim, Lahnau und Wetzlar in den aus dem als Anlage beigefügten Plan ersichtlichen Grenzen. Die Umsetzung der interkommunal abgestimmten Entwicklungsziele soll erfolgen durch Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsstadt Gießen	25 %
Stadt Wetzlar	25 %
Gemeinde Lahnau	25 %
Gemeinde Heuchelheim	25 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Eckhard Schultz (Vorsitzender)
 Frau Gerda Weigel-Greilich
 Egon Fritz
 Dr. Michael Mondre
 Burkhard Steinz
 Walter Bepler
 Wolfram Dette
 Udo Volck

Geschäftsführer

Holger Hartert (bis 31.03.2013)
 Lutz Adami (ab 01.04.2013)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der GmbH erhalten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unternehmensverlauf und -entwicklung - Stand 31.12.2012

Mit der Gründung der Lahnpark GmbH standen für das Jahr 2009 zunächst die Präzisierung der

Unternehmensziele, d.h. die Vorstellung für die künftige Entwicklung der Lahnau sowie die inhaltlichen und organisatorischen Schritte für die künftige Einrichtung der Kommunikations- und Entscheidungsstruktur im Mittelpunkt.

Den Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2010 bildete die Erarbeitung des mit EFRE-Mitteln geförderten „Integrierten Entwicklungskonzepts Lahnpark“ welches im Herbst 2010 fertig gestellt wurde. Darin eingeschlossen war ein umfassender Abstimmungsprozess mit Behörden und Interessenvertretern u. a. von Tourismus, Naturschutz und Landwirtschaft.

Die Beratung in den politischen Gremien verzögerte sich zunächst durch die Kommunalwahlen im März 2011. Erst nach Neubesetzung der Gremien – zum Teil erst im Spätsommer 2011 – konnte die Vorstellung des Konzeptes beginnen. Den abschließenden Beratungen in den Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen gingen ausführliche Erörterungen in den Ausschüssen, Ortsbeiräten und Magistraten voraus. In deren Ergebnis haben die politischen Gremien der beteiligten vier Gebietskörperschaften dem Integrierten Entwicklungskonzept einmütig zugestimmt. Wesentliche Inhalte der Beschlussvorlage waren:

1. Das Integrierte Entwicklungskonzept wird beschlossen.
2. Das Entwicklungskonzept ist in den kommunalen Bauleitplanverfahren zu berücksichtigen.
3. Bei investiven Maßnahmen liegt die Verantwortung für Planung, Umsetzung und Finanzierung der Maßnahmen jeweils bei der betroffenen Gebietskörperschaft.
4. Die zügige und zielgerichtete Umsetzung des Konzepts mit den einzelnen Maßnahmen wird angestrebt. Gemeinsame Maßnahmen werden mit Priorität verfolgt.

Im Anschluss daran fand im März 2012 eine öffentliche Informationsveranstaltung in Heuchelheim statt, in welcher die Inhalte des Integrierten Entwicklungskonzeptes erläutert und anschließend diskutiert wurden. Dabei wurde insbesondere der Vorwurf artikuliert, dass der Naturschutz nicht ausreichend beteiligt worden sein. Obwohl

das Konzept lediglich Handlungsempfehlungen für die Bereiche außerhalb der Naturschutzgebiete beinhaltet, sahen zahlreiche Naturschützer die Gebiete und eigene Entwicklungsvorhaben gefährdet.

Die Anregung und Kritik aus der öffentlichen Informationsveranstaltung aufnehmend kam es nach Vorgesprächen im Juli 2012 zur Gründung eines Arbeitskreises Naturschutz/Lahnpark welcher jeweils aus 5 Vertretern von Naturschutzverbänden und 5 Vertretern der Lahnpark GmbH bzw. der beteiligten Gebietskörperschaften besteht.

Durch die Einrichtung des Arbeitskreises kam es zu einer neuen, guten Qualität in der Zusammenarbeit mit den Vertretern der Naturschutzverbände. Die Überarbeitung bzw. Streichung aus naturschutzfachlicher Sicht als kritisch anzusehender Maßnahmen findet Niederschlag in einer Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes.

Die interkommunale Zusammenarbeit in der Lahnaue wurde von Juli 2010 bis Dezember 2012 im Rahmen des Programms INTERREG IVc / Euroscapes gefördert.

Ausblick

Es ist beabsichtigt, das Integrierte Entwicklungskonzept in den Jahren 2014/2015 fortzuschreiben. Das heißt, die bereits abgestimmten und noch abzustimmenden Projekte und Planungen werden per Beratungs- und Beschlussvorlage in die Beratungen der Stadtverordneten- und Gemeindevertreterversammlungen Einzug finden. Behandelt werden alle potentiellen Veränderungen zum bestehenden Konzept, sowohl hinsichtlich des Naturschutzes, als auch des Tourismus, der Landwirtschaft usw.

Für die Jahre 2013/2014 besteht voraussichtlich die Möglichkeiten für verschiedene Vorhaben finanzielle Mittel aus dem LEADER-Programm zu akquirieren. Damit soll in enger Kooperation mit Naturschutz- und Tourismusverbänden für die Lahnaue zwischen Gießen und Wetzlar ein Konzept für die dauerhaft tragfähige Entwicklung des Lahntourismus in Einklang mit den Zielen des Naturschutzes erarbeitet werden. Weitere geplante Projekte sind die Verbesserung der Beschilderung in der Lahnaue (touristische Wegweisung, Information) sowie eine Neuaufstellung des Internetauftritts der Lahnpark GmbH.

Die im Jahre 2012 mit sehr guter Unterstützung durch das Vermessungsamt der Stadt Gießen ausgearbeitete und 2013 aufgelegte Lahnpark-Karte, eine erstmalige Darstellung des Gesamtgebietes, soll aufgrund der sehr guten Nachfrage im Jahre 2014 fortgeschrieben und neu aufgelegt werden.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der

folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

Lahnpark GmbH	2012 EUR	%	2011 EUR	%	Veränd. EUR	%
Umsatzerlöse	0	100,0	0	100,0	0	-
Materialaufwand	0	-	0	-	0	-
Personalaufwand	5.882,2	-	7.445,8	-	- 1.564	- 21,0
Rohertrag	- 5.882,2	-	- 7.445,8	-	1.564	- 21,0
Abschreibungen	0	-	0	-	0	-
Sonst. betr. Aufwend.	63.888,6	-	22.170,2	-	41.718	188,2
Sonst. Erträge	67.852,8	-	29.101,6	-	38.751	133,2
Betriebsergebnis	- 1.918,0	-	- 514,4	-	- 1.404	- 272,9
Zinsertrag	205,1	-	258,2	-	- 53	- 20,5
Zinsaufwand	0	-	0	-	0	-
Finanzergebnis	205,1	-	258,2	-	- 53	- 20,5
Ergebnis der gew. GT	- 1.712,9	-	- 256,2	-	- 1.457	- 568,6
(Sonstige) Steuern	54,2	-	68,1	-	, 14	- 20,3
Jahresergebnis	- 1.767,1	-	- 324,3	-	- 1.443	- 444,9

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	43,26 %	44,45 %
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	- 7,11 %	- 1,22 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Lahnpark GmbH Gießen

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	57,3	100%	59,7	100%
Umlaufvermögen	0,0	0%	0,0	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	57,3		59,7	
Eigenkapital	24,8	43%	26,5	44%
Rückstellungen	0,6	1%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	31,9	56%	33,2	56%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	57,3		59,7	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Hartert ist seit 2009 Geschäftsführer. Seine Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2012 6.282,24 €. Seine Geschäftstätigkeit endete am 31.03.2013. Neuer Geschäftsführer seit dem 01.04.2013 ist Lutz Adami.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da die Gesellschaft ein Zuschussbetrieb ist, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO erfüllt werden. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.



Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Kiesweg 31
35396 Gießen

Telefon: 0641/95225-10
Telefax: 0641/51594
E-Mail: geschaeftsfuehrung@zaug.de
Web: www.zaug.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der gemeinnützigen Berufsbildungsgesellschaft ist die Ausbildung, Beratung und Nachqualifizierung von jugendlichen Arbeitslosen und erwachsenen Langzeitarbeitslosen aus der Stadt und dem Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung der Jugendhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, um hierdurch

- der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen präventiv entgegenzuwirken,
- die (Wieder-)Eingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen und Erwachsenen in den Arbeitsmarkt zu fördern,
- die Chancengleichheit von benachteiligten Personen im Erwerbsleben zu verbessern und
- die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt insgesamt zu verbessern.

Daneben ist Zweck der Gesellschaft auch die Förderung des Natur- und des Umweltschutzes sowie der Kriminalprävention. (Satzung vom 23.11.2011)

Die folgende Übersicht zeigt die Bereiche, in denen die ZAUG gGmbH 2012 tätig war.

Tätigkeitsbereiche der ZAUG gGmbH 2012:

Ideeller Bereich

Maßnahmen und Projekte für Menschen

- über 25 Jahre
- unter 25 Jahre nach § 16 ff. SGB II in Verbindung mit dem SGB III

Ausbildung und Qualifizierung

- Außerbetriebliche Ausbildung (integrativ) in eigenen Ausbildungswerkstätten
- Ausbildungskordinatoren: Schaffung neuer Ausbildungsplätze; Begleitung Jugendlicher mit Migrationshintergrund sowie junge Frauen im Landkreis Gießen
- NEU: Ausbildung für Rehabilitanten (Reha) integrativ

Projekte: Nachqualifizierung und Netzwerke

- „Gießener Weg“ – Langzeitarbeitslose brauchen eine Chance
- „Region stärkt Frauen und Beruf“ (Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen)
- BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier / Gießener Nordstadt (Ende 10.2012)
- Netzwerk Nachqualifizierung Gießen – Lahn-Dill
- OloV 3 – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit
- Gießener Netzwerk für Alleinerziehende (GiNewA)
- Schulen mit GT-Angebot/ päd. Mittagsbetreuung für den Landkreis Gießen
- JugendStärken
- Bürgerarbeit
- Modellprojekt Bildungswerk Erneuerbare Energien, Erhebung Bildungsbedarf in KMU (Ende: 02/2012)

- Berufliche Erwachsenenbildung wie Umschulung
- NEU: Campfit für Schulabgänger
- NEU: Jobakademie
- NEU: ProAktiv § 16 a SGB II
- NEU: Integration durch Qualifizierung
- NEU: Alphabetisierung für Beschäftigte
- NEU: Indigho – Nachqualifizierung Gastronomie

Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Ausbildungsrestaurant „Lahnterrasse“ in Gießen
- Dienstleistungszentrum Gebäudereinigung (Ende: 12/2012)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit“
- Photovoltaikanlage Kiesweg

Zweckbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Kindgerechter Mittagstisch
- Gesunde Senioren- und Schulverpflegung
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordosthessen)

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten:

Landkreis Gießen	50,185 %
Universitätsstadt Gießen	16,605 %
Gemeinde Wettenberg	3,690 %
Gemeinde Reiskirchen	1,845 %
Gemeinde Heuchelheim	1,845 %
Gemeinde Allendorf / Lumda	1,845 %
Gemeinde Biebertal	1,845 %
Gemeinde Buseck	1,845 %
Gemeinde Fernwald	1,845 %
Stadt Grünberg	1,845 %
Stadt Hungen	1,845 %
Gemeinde Langgöns	1,845 %
Stadt Laubach	1,845 %
Stadt Lich	1,845 %
Stadt Linden	1,845 %
Stadt Lollar	1,845 %
Stadt Pohlheim	1,845 %
Gemeinde Rabenau	1,845 %
Stadt Staufenberg	1,845 %
	100,0 %

Besetzung der Organe 2012

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider
Stellvertretende Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser
Stellvertretende Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider

Fachbeirat

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider, Vertreterin des Kreisausschusses des Landkreises
Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser, Vertreterin der Universitätsstadt Gießen

und

- je ein Mitglied der dem Kreistag des Landkreises Gießen angehörenden Fraktionen
- drei Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen
- ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Gießen
- ein Vertreter der Kreishandwerkerschaft Gießen
- zwei Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes Gießen
- ein Vertreter des Jobcenters Gießen
- ein Vertreter des Landeswohlfahrtsverbandes
- zwei Vertreter der beruflichen Schulen
- ein Vertreter der Agentur für Arbeit Gießen
- zwei Vertreter der im Landkreis Gießen ansässigen Unternehmen
- zwei Vertreter der Mitarbeiter-Belegschaft, wobei höchstens ein Betreuer vertreten sein darf

Der Fachbeirat ist kein Aufsichtsorgan. Er ist beratend tätig und stellt als Sachverständiger Erfahrung und Wissen zur Verfügung.

Geschäftsführer

Monika Neumaier (einzelnvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit).

Prokurist

Frau Angelika Reul hat Einzelprokura.

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der ZAUG gGmbH besteht darin, benachteiligte Zielgruppen wie langzeitarbeitslose Erwachsene und Jugendliche durch Aus- und Weiterbildung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. die Beschäftigungsfähigkeit aufzubauen oder zu erhalten. Dies erfolgt über verschiedenste Projekte und Maßnahmen mit unterschiedlichsten Fördermitteln. Zudem trägt das Unternehmen wesentlich zur Verbesserung der örtlichen und sozialen Infrastruktur bei.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahresergebnis 2012 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (- 3 T€) um 58 T€ auf - 61 T€.

Die Umsatzerlöse gingen um 473,5 T€ gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies ist im Wesentlichen der Schließung der Wirtschaftskantine mit dem Partyservice „Tischlein-Deck-Dich“ als auch der Beendigung der Personalgestellung zuzuordnen. Umsatzsteigerungen konnten in keinem Bereich verzeichnet werden.

Die Erträge aus Fördermitteln minderten sich gegenüber dem Vorjahr um 395 T€ auf 3.600 T€. Größter Fördermittelgeber war, wie in den Vorjahren, das Jobcenter Gießen, mit 1.250 T€ gegenüber 1.631 T€ im Vorjahr. Die wesentliche

Veränderung ist auf den Rückgang der Förderung der Projekte für TeilnehmerInnen unter 25 Jahren zu begründen. Das Angebot zur Förderung der außerbetrieblichen Ausbildung wurde um 577 T€ auf ein existenzielles Minimum heruntergefahren. Die Zuschüsse für Projekte für TeilnehmerInnen über 25 Jahren minderten sich um 68 T€. Dies ist zurückzuführen auf den fortlaufenden Rückgang der Förderung der Regiemittel für Arbeitsgelegenheiten im SGB II. Weiterhin lief das Projekt BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) zum 31.10.2012 aus. Der Anteil des Kostenträgers der SGB II – Maßnahmen sinkt im Jahr 2012 auf 34,73 % (2011 – 50,90 %; 2010 – 74,43 %; 2009 – 83,7 %) der Gesamtfinanzierung. Dagegen konnten durch die Akquise weiterer neuer Projekte vermehrt Bundesmittel der EU sowie Kofinanzierungen durch den Landkreis generiert werden. Die Erstattungen aus Bundesmitteln konnten im Jahr 2012 um 110 % auf 861 T€ gesteigert werden. Kofinanzierungen und Regiemittel aus Projekten mit dem Landkreis konnten auf 206 T€ (Vj. 73 T€) ausgebaut werden. Das Projekt „Ganztagsschulen nach Maß“ wurde für den Landkreis mit 490 T€ durchgeführt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 471 T€ sind zurückzuführen auf die Erträge aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen in Höhe von 222 T€. Die wesentliche Auflösung wurde im Bereich der Risiken aus Zuschussrückzahlungen für abgeschlossene Projekte in Höhe von 176 T€ durchgeführt. Für diese Projekte wurden Schlussverwendungsnachweise erstellt. Auflösungen erfolgten auch durch Neubewertungen der Risiken.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 118 T€ gemindert. Dies ist zurückzuführen auf die Aufgabe der Wirtschaftskantine im August 2011 sowie dem Rückgang der Umsatzzahlen im Ausbildungsrestaurant „Lahnterasse“. Der Materialeinkauf musste entsprechend angepasst werden.

Im Jahr 2012 waren im Durchschnitt 66 Personen und unter Berücksichtigung des Personals der Arbeitnehmerüberlassung rund 115 Personen als Stammpersonal beschäftigt. Die Personalkosten für die Stammebelegschaft ohne Arbeitneh-

merüberlassung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 2.468 T€ gegenüber 2.809 T€ im Vorjahr. Der Aufwand im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung beträgt 436 T€ gegenüber 491 T€ im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt wurden in der Arbeitnehmerüberlassung 49 (2011: 29) Personen beschäftigt. Die Kosten für Aushilfen stiegen im Geschäftsjahr um 315 T€ auf 515 T€ an. Im Jahr 2012 wurde die Durchführung des Projektes „Ganztagsschulen nach Maß“ für den Landkreis Gießen übernommen und Personal für die pädagogische Nachmittagsbetreuung an den Schulen eingestellt. Zum Stichtag wurden im Jahr 2012 177 Aushilfen für die Projektdurchführung beschäftigt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen minderte sich um 25 T€. Im Geschäftsjahr wurden insbesondere Investitionen für die Installation des Projekts Jobakademie getätigt.

Die Betriebskosten erhöhten sich durch den EDV-technischen Aufbau für das Projekt Jobakademie um insgesamt 23 T€ auf 371 T€.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten erhöhten sich geringfügig um 5 T€ auf insgesamt 284 T€. Die wesentlichen Kosten sind Rechts- und Beratungskosten für die Beratung und Betreuung zur Erstellung des Betrauungsaktes sowie für die Jahresabschlussprüfung von Gesamt 35 T€, Dienstleistungen für die Lohnbuchhaltung und Buchführung von 46 T€, die Kosten für die Bereitstellung für die EDV-Programme von 35 T€, Telefon- und Portokosten i. H. v. 28 T€ sowie Bürobedarf und Fachliteratur von 37 T€.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um 13 T€ auf 481 T€. Die wesentlichen Positionen sind die Zuführung zur Rückstellung des Risikos der Rückführung von Fördermitteln in Höhe von 167 T€, die Kosten der Aus- und Weiterbildung von 132 T€ sowie den Aufwendungen für Teilnehmer (Erstattung der Fahrtkosten) von 85 T€ insbesondere durch die Jobakademie.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 9 T€ und dem Ergebnis Steuern von 4 T€ verbleibt ein Jahresfehlbetrag von – 61 T€.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

ZAUG gGmbH	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	2.618,6	100,0	3.092,1	100,0	- 474	- 15,3
Materialaufwand	1.103,9	42,2	1.222,0	39,5	- 118	- 9,7
Personalaufwand	4.143,7	158,2	4.238,5	137,1	- 95	- 2,2
Rohertrag	- 2.629,0	- 100,4	- 2.368,3	- 76,6	- 261	- 11,0
Abschreibungen	373,0	14,2	348,3	11,3	25	7,1
Sonst. betr. Aufwendungen	1.135,5	43,4	1.095,4	35,4	40	3,7
Sonst. Erträge	4.071,1	155,5	3.807,6	123,1	263	6,9
Betriebsergebnis	- 66,4	- 2,5	- 4,4	- 0,1	- 62	- 1.393,1
Zinsertrag	10,7	0,4	14,3	0,5	- 4	- 25,2
Zinsaufwand	1,7	0,1	9,1	0,3	- 7	- 81,4
Finanzergebnis	9,0	0,3	5,2	0,2	4	73,0
Ergebnis der gew. GT	- 57,4	- 2,2	0,7	0,0	- 58	- 7.761,5
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
außerord. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	- 2	- 100
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	2	- 100
(Sonstige) Steuern	3,8	0,1	3,8	0,1	0	- 1,3
Jahresergebnis	- 61,2	- 2,3	- 3,1	- 0,1	- 58	- 1.879,4

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	45,8 %	54,4 %
Umsatzrentabilität	- 2,3 %	- 0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	- 3,6 %	- 0,1 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

ZAUG gGmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	1.698,6	46%	1.932,8	46%
Umlaufvermögen	2.010,6	54%	2.223,7	53%
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0%	1,7	0%
Bilanzsumme Aktiva	3.710,3		4.158,2	
Eigenkapital u. Sonderposten	2.656,7	72%	2.877,9	69%
Rückstellungen	606,1	16%	702,6	17%
Verbindlichkeiten	357,9	10%	355,3	9%
Rechnungsabgrenzungsposten	89,6	2%	222,4	5%
Bilanzsumme Passiva	3.710,3		4.158,2	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Die Stadt Gießen stellt weiterhin bis zum Jahr 2012 einen Zuschuss in Höhe von EUR 170.434,00 zur Verfügung. Diese ist als Höchstbetrag zu verstehen. Die Zuwendung erfolgt als

institutionelle Förderung nach dem Zuwendungsrecht unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben des EU-Beihilferechts.

Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen beteiligt sich an der Finanzierung der Gesellschaft (s. o.). Weitere Nachschusspflichten bestehen nicht.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

Anmerkung:

Die Gesellschaft ist gemäß Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen berechtigt, da sie einen als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zweck, nämlich die Förderung der Erziehung und die Volks- und Berufsbildung zum Gegenstand hat.



Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen
Weserstraße 16
35390 Gießen

Telefon: 0641/98389-0
Telefax: 0641/98389-70
E-Mail: info@mieterservice-giessen.de
Web: www.wohnbau-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die haustechnische Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeflächen. Vorrangig sollen die Bestände der Wohnbau Gießen GmbH bewirtschaftet werden.

Die Pflege, der Erhalt und die Gestaltung von Freiflächen. Vorrangig soll das Wohnumfeld der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Die haustechnische Betreuung der Mieterschaft. Vorrangig sollen die Mieter der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Dienstleistungen auch für andere regionale Unternehmen, insbesondere durch die Übernahme von handwerklichen und gewerblichen Dienstleistungen bzw. der Vermittlung und Betreuung der Nachsorge.

Vermietungsnahe Nebenleistungen wie Schaffung von Angeboten, Gestaltung und Betreuung von individueller und gemeinsamer Mieteraktivitäten im Bereich der sozialen Gemeinwesenarbeit.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten:	
Wohnbau Gießen GmbH	87,2 %
Universitätsstadt Gießen	12,8 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz – Vorsitzende,
Oberbürgermeisterin
Jürgen-Steiert – stellvertretender Vorsitzender,
Wohnbau Gießen GmbH
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete
Peter Sommer, Stadtverordneter
Burkhard Schirmer, Stadtrat
Dieter Scholz, Stadtrat
Björn Hendrichske (ab 01.08.2012),
Kreishandwerkerschaft Gießen
Michael Martin, Wohnbau Gießen GmbH
Dieter Schomber, Wohnbau Gießen GmbH

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Volker Behnecke

Prokurist

Beate Weiland, Udo Donau, Ulrich Donau

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO ist erfüllt. Die Leistungen der Wohnbau Mieterservice GmbH sind als wirtschaftliche und sachliche Ergänzung der Haupttätigkeit des Gesellschafters Wohnbau Gießen anzusehen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2012 und ist im Prüfungszeitraum mit eigenem Personal insbesondere in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation
- Maler- und Lackierarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettsanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenarbeiten
- Hausmeister- und Conciergediensten

tätig.

Die Tätigkeiten wurden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH sowie in geringerem Umfang auch für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG vorgenommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Stadt Gießen teilweise Reinigungsdienste auf öffentlichen Flächen durchgeführt.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	6.983,7	100,0	7.292,0	100,0	- 308	- 4,2
Materialaufwand	1.773,0	25,4	1.732,2	23,8	41	2,4
Personalaufwand	4.468,5	64,0	4.579,3	62,8	- 111	- 2,4
Rohertrag	742,3	10,6	980,5	13,4	- 238	- 24,3
Abschreibungen	142,3	2,0	142,2	1,9	0	0,1
Sonst. betr. Aufwend.	817,3	11,7	825,2	11,3	- 8	- 1,0
Sonst. Erträge	124,7	1,8	97,1	1,3	28	28,5
Betriebsergebnis	- 92,6	- 1,3	110,2	1,5	- 203	- 184,0
Zinsertrag	0,0	0	0,0	0	0	0
Zinsaufwand	52,9	0,8	49,2	0,7	4	7,5
Finanzergebnis	52,9	- 0,8	- 49,2	- 0,7	- 4	7,5
Ergebnis der gew. GT	- 145,5	- 2,1	61,0	0,8	- 206	- 338,5
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	- 8	0
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	8	0
(Sonstige) Steuern	- 9,3	- 2,0	20,0	0,3	- 29	- 146,3
Jahresergebnis	- 136,2	- 2,0	41,0	0,6	- 177	- 432,1

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	37,3 %	43,4 %
Umsatzrentabilität	- 2,0 %	0,6 %
Eigenkapitalrentabilität	- 34,6 %	7,7 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Wohnbau Mieterservice GmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	511,9	48%	642,1	53%
Umlaufvermögen	472,2	45%	498,4	41%
Rechnungsabgrenzungsposten	72,3	7%	79,9	7%
Bilanzsumme Aktiva	1.056,3		1.220,4	
Eigenkapital	393,8	37%	530,0	43%
Rückstellungen	82,6	8%	93,7	8%
Verbindlichkeiten	579,9	55%	596,6	49%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	1.056,3		1.220,4	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die ausgewiesenen Personalaufwendungen von rund 4.468 T€ (Vorjahr 4.579 T€) enthalten auch die Bezüge des Geschäftsführers. Diesbezüglich wird von der Möglichkeit der Nichtangabe gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2012 auf 5.050,00 € (im Vorjahr 4.850,00 €).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Tätigkeiten der Gesellschaft werden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH vorgenommen. Die Wohnbau Gießen GmbH selbst dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.



Fondsmanagement und Kontaktadresse

RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH
c/o BM H Beteiligungs-Management-
gesellschaft Hessen mbH
Schumannstraße 4 – 6
60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069/1338507841
Telefax: 069/1338507860
E-Mail: info@bmh-hessen.de
Web: www.bmh-hessen.de

Regionaler Ansprechpartner

Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Wirtschaftsförderung
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Telefon: 0641/306-1057
Telefax: 0641/306-2060
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@giessen.de
Web: www.giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von zeitlich befristeten Beteiligungen im Ziel 2-Gebiet der Städte Gießen und Wetzlar oder im Gebiet Landkreis Gießen, insbesondere an innovativen und technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen bei der Gründung, in der Frühphase, bei der Erweiterung sowie bei Existenzgründung im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge und des Betriebsübergangs.

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsstadt Gießen	10,0 %
Stadt Wetzlar	10,0 %
Landkreis Gießen	10,0 %
Volksbank Mittelhessen eG	13,6 %
Sparkasse Gießen	6,4 %
Sparkasse Wetzlar	6,4 %
Sparkasse Laubach-Hungen	1,0 %
Sparkasse Grünberg	1,0 %
Volksbank Heuchelheim eG	1,6 %
Land Hessen	40,0 %
	100,0 %

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt (BA) Jürgen Zabel, Dornburg

Herr Zabel vertritt die Gesellschaft allein und ist von Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Einzelprokurist

Dipl.-Betriebswirt (FH) Helge Haase, Idstein

Beteiligungsausschuss

Manfred Schneider – Vorsitzender bis 29.05.2012, Volksbank Mittelhessen eG

Oliver Kimpel – Vorsitzender ab 19.06.2012, Sparkasse Gießen

Sabine Wilcken-Görich – stellvertretende Vorsitzende, Universitätsstadt Gießen

Rüdiger Bollweg, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr u. Landesentwicklung

Gabriele Gotthardt, Landkreis Gießen

Harald Semler, Magistrat der Stadt Wetzlar

Wolfgang Keil (bis 18.06.2012),

Sparkasse Gießen

Boris Kniß (ab 30.05.2012),

Volksbank Mittelhessen eG

Birgit Hartmann, Sparkasse Laubach-Hungen

Beteiligungen des Unternehmens

Die RegioMIT GmbH soll gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere im innovativen und technologieorientierten Bereichen, aus den Städten Gießen und Wetzlar oder im Gebiet des Landkreises Gießen bei der Gründung, in der Frühphase, bei der Erweiterung sowie bei der Existenzgründung finanziell mit Beteiligungskapital und beteiligungsähnlichen Finanzierungsinstrumenten unterstützen.

Im Beteiligungsportfolio der RegioMIT sind insgesamt 5 stille Beteiligungen enthalten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

RegioMIT soll einen wichtigen Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger, qualifizierter Arbeitsplätze in Mittelhessen leisten und damit die Wirtschaftskraft der Region stärken. Die von der RegioMIT vergebenen Beteiligungen sollen die Inanspruchnahme von bestehenden Förderprogrammen oder auch von Bankendarlehen zur Sicherung der Gesamtfinanzierung von innovativen Investitionsvorhaben erleichtern.

Der Fonds beabsichtigt somit eine bestehende Lücke in der Förderung von innovativen und technologieorientierten Existenzgründungen und Unternehmen in der frühen Entwicklungsphase zu schließen und das Gründungsklima in der Region Mittelhessen zu verbessern.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Aufgrund der Tatsache, dass der Fonds ausinvestiert ist, wurden im Geschäftsjahr 2012 keine neuen Beteiligungsanträge bewilligt. Zum 31. Dezember 2012 beträgt der Beteiligungsbestand TEUR 790, investiert in fünf Unternehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr musste kein Portfoliounternehmen Insolvenz anmelden. Der Beteiligungsbestand umfasst am 31.12.2012 noch fünf Unternehmen. Bisher sind nahezu 54 % des investierten Fondskapitals insolvenzbedingt ausgefallen. Rechnet man die Erträge aus Beteiligungsentgelten abzüglich der aufgelaufenen Verwaltungskosten hinzu, so hat der Regionalfonds Mittelhessen in den fast acht Jahren seiner Laufzeit 35 % seines Fondsvermögens verloren.

Grundsätzlich zeigt sich, dass die Finanzierung in der frühen Unternehmensphase mit hohen Risiken verbunden ist. Junge Unternehmen, wie sie im Investitionsfokus der RegioMIT GmbH stehen, haben es aufgrund ihrer geringen Kapitalpuffer und fehlender Liquiditätsreserven sehr schwer, starke Auftragseinbrüche zu verkraften. Dies hat sich auf die Ertragsituation der RegioMIT GmbH ausgewirkt.

Trotz des vorhandenen Wertberichtigungsbedarfs können positive Aspekte der Arbeit des Regionalfonds Mittelhessen hervorgehoben werden, wie die mit Hilfe der Beteiligungen geschaffene und erhaltene Zahl von Arbeitsplätzen sowie das damit verbundene Investitionsvolumen. Auch

die positive Außenwirkung auf andere Regionen Deutschlands, z.B. durch die Verleihung des PPP-Preises 2008 als überzeugendes Projekt öffentlich-privater Partnerschaft, und die überregionale Kooperationen aller Beteiligten in der Region Gießen-Wetzlar sind zu nennen.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

RegioMIT	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	89,4	100,0	147,8	100,0	- 58	- 39,5
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohertrag	89,4	100,0	147,8	100,0	- 58	- 39,5
Abschreibungen	0,0	0,0	125,0	84,6	- 125	- 100,0
Sonst. betr. Aufwend.	85,8	96,0	92,3	62,5	- 7	- 7,1
Sonst. Erträge	0,0	0,0	100,0	67,7	- 100	- 100,0
Betriebsergebnis	3,6	4,1	30,5	20,6	- 27	- 88,1
Zinsertrag	3,0	3,4	3,7	2,5	- 1	- 17,9
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	3,0	3,4	3,7	2,5	- 1	- 17,9
Ergebnis der gew. GT	6,7	7,5	34,2	23,1	- 27	- 80,5
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	6,7	7,5	34,2	23,1	- 27	- 80,5

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	99,3 %	99,3 %
Umsatzrentabilität	7,5 %	23,1 %
Eigenkapitalrentabilität	0,4 %	2,2 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

RegioMIT GmbH

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	790,0	51%	802,0	52%
Umlaufvermögen	768,2	49%	749,6	48%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	1.558,2		1.551,6	
Eigenkapital	1.546,6	99%	1.539,9	99%
Rückstellungen	6,4	0%	6,3	0%
Verbindlichkeiten	5,2	0%	5,4	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	1.558,2		1.551,6	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

RegioMIT soll einen wichtigen Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger, qualifizierter Arbeitsplätze in Mittelhessen leisten und damit die Wirtschaftskraft der Region stärken. Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen somit vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr von der BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH mit Sitz in Frankfurt am Main aufgrund eines Dienstleistungsvertrages gegen eine von der Höhe des Beteiligungsbestandes abhängige Vergütung besorgt.

Der Geschäftsführer und der Prokurist erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Die Mitglieder des Beteiligungsausschusses erhielten ebenfalls keine Bezüge.



Regionalmanagement Mittelhessen GmbH
Georg-Schlosser-Straße 1
35390 Gießen

Telefon: 0641/948889-0
Telefax: 0641/948889-20
E-Mail: info@mittelhessen.org
Web: www.mittelhessen.org

Die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH wurde Ende Dezember 2012 gegründet. Es liegen daher für 2012 nur grundlegende Informationen vor, die nachfolgend dargestellt werden.

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung der langfristigen strategischen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken in der Region sowie innerhalb und außerhalb Hessens. Die Gesellschaft positioniert und bündelt die Region nach außen (Regionalmarketing) und begleitet oder betreibt Projekte zur Förderung der Region (Regionalmanagement). Sie unterstützt die Gesellschafter bei der Verwirklichung dieser Ziele.
- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar dienen können. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich anderer Unternehmen bedienen oder mit ihnen Kooperationen eingehen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Unternehmensgegenstand dient.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Zudem leisten die Gesellschafter einen Jahresbeitrag.

Gesellschafter	Geschäftsanteile in EUR	Jahresbeitrag in EUR
Lahn-Dill-Kreis	1.351,00	20.000,00
Landkreis Wetzlar	1.351,00	20.000,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1.351,00	20.000,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf	1.351,00	20.000,00
Vogelsbergkreis	1.351,00	20.000,00
Kreisstadt Limburg an der Lahn	676,00	10.000,00
Kreisstadt Wetzlar	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Gießen	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Marburg	1.351,00	20.000,00
Handwerkskammer Wiesbaden	2.838,00	42.000,00
Handwerkskammer Kassel	878,00	13.000,00
IHK Gießen-Friedberg	2.399,00	35.500,00
IHK Kassel-Marburg	2.027,00	30.000,00
IHK Lahn-Dill	2.399,00	35.500,00
IHK Limburg	946,00	14.000,00
Justus-Liebig-Universität Gießen	338,00	5.000,00
Philipps-Universität Marburg	338,00	5.000,00
Technische Hochschule Mittelhessen	338,00	5.000,00
Verein MitteHessen e.V.	1.015,00	15.000,00

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat (in alphabetischer Reihenfolge)

Wolfram Dette,
Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar
Oskar Edelmann, stellvertretender
Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg
Robert Fischbach, Landrat des Landkreises
Marburg-Biedenkopf
Manfred Görig, Landrat des Vogelsbergkreises
Prof. Dr. Günther Grabatin, Präsident der
Technischen Hochschule Mittelhessen
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der
Universitätsstadt Gießen
Heinrich Gringel, Präsident der
Handwerkskammer Kassel

Matthias Körner, Regionsgeschäftsführer des
Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Region
Mittelhessen (nicht stimmberechtigt)
Prof. Dr. Katharina Krause, Präsidentin der
Philipps-Universität Marburg
Dr. Wolfgang Maaß, Präsident der
IHK Gießen-Friedberg
Manfred Michel, Landrat des
Landkreises Limburg-Weilburg
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der
Justus-Liebig-Universität Gießen
Norbert Oestreicher, Hauptgeschäftsführer der
IHK Limburg

Florian Rentsch, Minister des Hessischen
Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung (nicht stimmberechtigt)
Klaus Repp, Präsident der Handwerkskammer
Wiesbaden
Martin Richard, Bürgermeister der Stadt Limburg
Anita Schneider, Landrätin des Landkreises
Gießen
Heinz Schreiber, 1. Kreisbeigeordneter des
Lahn-Dill-Kreises
Andreas Tielmann, Hauptgeschäftsführer der IHK
Lahn-Dill
Egon Vaupel, Vorsitzender, Oberbürgermeister
der Universitätsstadt Marburg
Dr. Lars Witteck, Regierungspräsident
des Regierungsbezirks Gießen kraft Amt
(nicht stimmberechtigt)
N.N., Vorstandsmitglied des Mittelhessen e. V.

Geschäftsführer

Dr. Heinz Spremberg

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der Gegenstand des Unternehmens ist dem Bereich Strukturentwicklung zuzuordnen; die Betätigung ist daher zulässig.

Weitere Angaben werden im Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2013 gemacht, da erst dann ein erstes Jahresergebnis der Gesellschaft vorliegt.



Lumdatalbahn AG
Postfach 1106
35469 Allendorf / Lda.

Telefon: 06407/7911
E-Mail: info@lumdatalbahn.de
Web: www.lumdatalbahn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Verkehrsstruktur im Lumdatal und in der Umgebung, insbesondere die Förderung der Wiederaufnahme des Schienenverkehrs.

Bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen, insbesondere der staatlichen Genehmigungen, kann die Gesellschaft in Zukunft die Betriebsführerschaft für den Schienen- und Busverkehr im Lumdatal übernehmen. Sie ist unter diesen Voraussetzungen, wenn der Bahnbetrieb dies erfordert, grundsätzlich auch berechtigt, Gütertransporte auf der Straße durchzuführen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist mit 100 Aktien zu 2,8 % beteiligt. Dies entspricht einer ursprünglichen Stammeinlage in Höhe von 2.556,00 €. Zum 31.12.2012 hatten die Aktien ein Wert von 482,71 €.

Besetzung der Organe

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Volker Thomas, Vorsitzender
Frau Gabi Waldschmidt-Busse, 1. stellvertretende Vorsitzende
Herr Friedrich Lang, 2. stellvertretender Vorsitzender

Dem Aufsichtsrat gehörten am 31.12.2012 an:

Herr Thomas Steinmetz, Brensbach, Vorsitzender
Herr Christof Rink, Bad Endbach, stellvertretender Vorsitzender
Herr Christian Klein, Gießen
Herr Jonathan Alt, Bad Wildungen
Herr Christian Zuckermann, Allendorf
Herr Christof Kossek, Oberursel

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist gegeben, da die Absicht der Lumdatalbahn AG der Verbesserung und Stärkung der örtlichen und regionalen Verkehrsinfrastruktur dient.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Vorbemerkung

Die Hauptversammlung der Lumdatalbahn AG (LB AG) findet seit einigen Jahren traditionell im Monat November statt. Um Ihnen zu diesem innerhalb des Jahresverlaufs späten Zeitpunkt dennoch aktuelle Informationen zukommen zu lassen, handelt der Geschäftsbericht das eigentliche Berichtsjahr relativ knapp ab. Einen breiteren Raum nimmt dagegen das Kapitel „Geschäftsverlauf und Perspektiven der LB AG“ ein, denn es enthält die Neuigkeiten der letzten Monate.

Die Vorstufen-Untersuchung nach dem vereinfachten Projektdossierverfahren

Eine Vorstufen-Untersuchung schätzt ab, ob die aufwändigere und teurere Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) ein positives Ergebnis erzielen kann. Die Beauftragung und Begleitung dieser wichtigen Studie war und ist das zentrale Betätigungsfeld der Geschäftsjahre 2012 und 2013. Die Untersuchung wurde vom Fachbüro IGDB und dort federführend von Dipl. Ing. Lutz Sebbesse (Braunschweig) durchgeführt. Verglichen wird ein Bahnverkehr zwischen Gießen und Rabenau – Londorf mit dem heutigen Busverkehr. Der Umfang des Bahnverkehrs bezüglich der Taktfrequenz und der Betriebszeiten orientiert sich am derzeitigen Busbetrieb. Zugrunde gelegt wird ein neuer Haltepunkt Lollar Nord. Weitere Haltepunkte werden nicht vorgeschlagen, wohl aber eine mögliche Verlegung der Station Treis näher zur Ortsmitte hin.

Die Untersuchung kommt zu einem positiven Ergebnis und empfiehlt damit die Einleitung einer Nutzen- Kosten- Untersuchung. Die LB AG hofft sehr, dass sich die politisch Verantwortlichen zur Beauftragung der NKU entschließen können. Ein wesentlicher Faktor wird die Verkehrspolitik des Landes Hessen nach der Regierungs-Neubildung sein. Die Reaktivierung der Edertalbahn Korbach – Frankenberg ab 2015 darf mit etwas Optimismus als Signal des Landes gewertet werden, das

regionale Schienennetz erhalten und auch erweitern zu wollen.

Geschäftsverlauf und Perspektiven der LB AG

Mit dem Abschluss der Vorstufen-Untersuchung nach dem vereinfachten Projektdossier-Verfahren hat die LB AG ein wichtiges Ziel erreicht. Es wurde der Nachweis erbracht, dass die Wiederinbetriebnahme der Lumdatalbahn sich mit hoher Wahrscheinlichkeit volkswirtschaftlich rechnen wird. Den endgültigen Nachweis darf dem Gesetz nach nur die teurere Nutzen-Kosten-Untersuchung leisten. Dieses positive Untersuchungsergebnis ist erstmals in der Geschichte der LB AG erbracht worden. Bemerkenswert und erfreulich ist die Tatsache, dass die Untersuchung von den vier Anliegerkommunen und dem Landkreis Gießen mit der LB AG gemeinsam beauftragt wurde. Diese Einmütigkeit konnte in der Geschichte der LB AG nicht immer erzielt werden.

Aus dem positiven Ergebnis der Vorstufen-Untersuchung ergibt sich ein Handlungsleitfaden für die Politik und die Organisationen des Nahverkehrs wie Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO). Für die LB AG stellt sich die Frage, wie lange sie diesen Prozess noch begleiten und unterstützen kann. Die finanziellen Ressourcen der Aktiengesellschaft werden in absehbarer Zeit aufgebraucht sein. In den Anfangsjahren der LB AG bestand die Hoffnung, mit dem Erwerb der Trasse und / oder der Gründung eines Eisenbahn-Verkehrsunternehmens langfristig Einnahmen aus dem Verkehrssektor erzielen zu können. Diese Ziele sind heute in weite Entfernung gerückt. Es erscheint auch nicht mehr unbedingt erforderlich, für den Betrieb der Lumdatalbahn eigene Unternehmenssparten aufzubauen. Nach fast zwei Jahrzehnten Bahnreform sind viele Unternehmen am Markt etabliert, die sich der Aufgaben „Streckenunterhaltung“ und „Eisenbahnbetrieb“ annehmen können, wenn die Politik und die Nahverkehrsorganisationen dies beschließen. Mit der Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE) bestehen intensive Kontakte zu einem Unternehmen, welches sich auf den Erhalt einzelner Bahnstrecken spezialisiert hat und eine hohe Professionalität bei niedrigen Kosten aufweist.

Nach dem positiven Ergebnis der Vorstufenuntersuchung im vereinfachten Projektdossierverfahren wird sich in naher Zukunft die Frage stellen, ob und in welcher Form die LB AG weiter existieren kann. Denkbar wäre es, den Kommunen und Nahverkehrsorganisationen den Einstieg im größeren Stil zu ermöglichen, damit die LB AG den weiteren Weg bis zur Inbetriebnahme der Strecke koordinieren und planen kann. Diese Option erfordert eine Kapitalerhöhung und die Bestellung einer oder mehrerer hauptamtlicher Kräfte. Mit den bisherigen personellen Strukturen, die ausschließlich auf ehrenamtlicher Tätigkeit basieren, ist dieser Weg nicht zu gehen.

Denkbar ist aber auch, dass sich die Tätigkeit der Lumdatalbahn-Aktiengesellschaft nach dem positiven Untersuchungsergebnis und dem Aufbrauchen des Kapitals nach knapp 20 Jahren dem Ende zuneigt. Die Inbetriebnahme - sofern die Verantwortlichen sich zu diesem Schritt entschließen - wird von existierenden Eisenbahn-Verkehrsunternehmen und Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen vollzogen. Ohne eine Bestellung durch den RMV und einen politischen Grundsatzbeschluss gibt es ohnehin keinen planmäßigen Zugverkehr. Den ehrenamtlich für die Lumdatalbahn Tätigen würde der Verein Lumdabahn e.V. eine neue Heimat bieten.

Für die Aktionärinnen und Aktionäre würde das Ende der LB AG - Tätigkeit den kompletten Verlust ihres eingesetzten Kapitals bedeuten. Sie erhielten aber die Gewissheit, dass ihre Gelder fast zwei Jahrzehnte lang ausschließlich für den Erhalt der Strecke und letztlich auch für den Nachweis der positiven Reaktivierungs-Chancen genutzt worden sind. Alleine der Anteil der LB AG an der Vorstufenuntersuchung nach dem vereinfachten Projektdossierverfahren hat 2000 Euro gekostet.

Für die Verantwortlichen innerhalb der LB AG ist die Zeit einer schwierigen Entscheidung gekommen. Lumdatalbahn-Aktien wurden von niemandem mit dem Ziel einer sicheren Geldeinlage oder gar einer Kapitalvermehrung gekauft. Versprochen wurde dagegen, dass mit dem Geld

die Strecke erhalten wird und dass Werbung und sachliche Nachweise für die Wiederinbetrieb-

nahme erbracht werden. Mit der vorliegenden Untersuchung wurde nun – immerhin - ein Teilziel erreicht. Und die Strecke präsentiert sich 22 Jahre nach der Außerbetriebnahme dank außerordentlicher ehrenamtlicher Leistungen, aber auch dank der Aktionärsfelder, in einem Zustand, der auch Fachleuten Respekt und Anerkennung entlockt.

Bei der Entscheidung über die Zukunft der LB AG werden auch die Fixkosten eine Rolle spielen, die eine Aktiengesellschaft unabhängig vom Umfang ihrer Geschäftstätigkeiten und ihrer Einnahmen hat. Es fallen beispielsweise Notariatskosten, Steuerberatungskosten und Kosten für spezielle Pflicht-Veröffentlichungen an. Diese Ausgaben sind gerechtfertigt, wenn sich die LB AG mit Hilfe der Kommunen und Nahverkehrsorganisationen weiterentwickeln kann. Sie verbieten aber eine langfristige Weiterexistenz ohne gesicherte Einnahmen aus einem Geschäftsbetrieb bzw. ohne regelmäßige Kapitalerhöhungen. Es kann nicht im Sinne der Aktionärinnen und Aktionäre sein, wenn die Quote der nicht beeinflussbaren Verwaltungskosten dauerhaft in einem negativen Verhältnis zu den Aufwendungen für die eigentlichen Unternehmensziele steht. Die Rechtsform Aktiengesellschaft bietet Vorteile wenn es um das Sammeln größerer Kapitalbeträge geht. Sie erlaubt aber keinen Betrieb „auf kleiner Flamme“, wie ihn sich ein eingetragener Verein notfalls leisten kann.

Die Tätigkeiten engagierter Bürger und der LB AG

Die Lumdatalbahn-Strecke zwischen Staufenberg-Mainzlar und Rabenau-Londorf wurde auch 2012 weiter von Bewuchs freigehalten und es wurden kleinere Reparaturen durchgeführt. Die Arbeiten dienen dem Erhalt der Infrastruktur und werden nach wie vor von wenigen Aktiven ausgeführt, die für die Lumdatalbahn AG seit vielen Jahren ehrenamtlich und ohne Bezahlung aktiv sind.

Anfang des Jahres 2013 fand eine Besichtigung der insgesamt vier Brücken zwischen Allendorf/Lda und Rabenau-Londorf durch eine Fachfirma statt. Das Statement hat zwar nicht den Wert eines schriftlichen Gutachtens, gibt aber gute Anhaltspunkte für den Sanierungsbedarf. Demnach

dürfen die größeren Brücken als nahezu intakt angesehen werden und könnten mit sehr überschaubaren Summen für den Verkehr ertüchtigt werden. Besichtigt wurden auch die Bahnübergangs-Anlagen von einem sachkundigen ehemaligen Mitarbeiter der Deutschen Bahn.

Allen, die sich auch im Jahr 2012 wieder für den Erhalt der Strecke engagiert haben, spricht der Vorstand hiermit seinen herzlichen Dank aus. Das Arbeitspensum, welches durch einzelne aktive Aktionäre geleistet wird, ist außerordentlich hoch. Würde man die Arbeiten nach den gängigen Sätzen von Bau- und Bahnunternehmen bewerten, so kämen sicher Jahr für Jahr größere fünfstellige Beträge zusammen. Der optisch intakte Schienenweg ist in den Augen vieler eine Bereicherung des Landschaftsbildes und lässt die Reaktivierung realistisch erscheinen.

Sonderfahrten und Öffentlichkeitsarbeit im Lumdatail

Zur Schonung der finanziellen Ressourcen wurde im Jahr 2012 kein Sonderzugverkehr „Schmadlecker-Shuttle“ anlässlich des Lollarer Schmadlecker-Marktes bestellt. Eine Bitte um einen Zuschuss war im Berichtsjahr vom RMV abgelehnt worden. Im aktuellen Jahr 2013 konnte der Sonderzug mit tatkräftiger Unterstützung und in Zusammenarbeit mit dem Verein Lumdabahn e.V. wieder verkehren. Auch war es dem Verein möglich, Spenden und Zuschüsse in nennenswerter Höhe einzuwerben. Die LB AG präsentierte sich selbstverständlich im Internet und anlässlich von Presseveröffentlichungen.

Sonstige Tätigkeiten

Die LB AG betreibt weiter eine Agentur für den Verkauf von Parkkarten der P+R-Anlage am Bahnhof Lollar. Die Anlage ist gut ausgelastet, die Verkaufsprovisionen dienen hauptsächlich dem Kauf von Arbeitsmaterialien, um die Lumdatailbahn im betriebslosen Abschnitt so lange als möglich zu erhalten.

Das Museum der Rabenau in Londorf zeigte im Sommer 2012 eine Ausstellung über die Geschichte der Lumdatailbahn. Anlass war das 110-Jährige Jubiläum der Betriebsaufnahme zwischen Lollar und Londorf. Es wurde historisches Filmmaterial vorgeführt und eine neu erschienene Broschüre kam zum Verkauf.

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt und keine weiteren Finanzbeziehungen bestehen, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Breitband Gießen GmbH
Heinrich-Neeb-Straße 17
35423 Lich
Telefon: 0641 / 984361-0
Telefax: 0641 / 984361-22
E-Mail: info@breitband-hessen.de
Web: www.breitband-hessen.de

Büro:
Breitband Gießen GmbH
Marktlaubenstraße 9
35390 Gießen
Tel.: 0700 / 56266380

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die in Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften durchzuführende Bedarfsermittlung und anschließende Erstellung und Vermietung von Kommunikationsnetzen sowie die Erstellung und Betreuung der Netze durch Dritte im Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

Geschäftsführung

Stefan Becker

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH
c/o Landkreis Gießen
Riversplatz 1 – 9
35394 Gießen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Fa. Breitband Gießen GmbH.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft ist weder zur Kreditaufnahme noch zu sonstigen Finanzgeschäften, mit Ausnahme von Geldanlagen, befugt.

Ziel ist es, dass alle 18 Gemeinden des Landkreises Gießen der Breitband Gießen GmbH beitreten. Durch die flächendeckende Versorgung mit schnellem und sicherem Internet sollen die Attraktivität für die Neuansiedlung von Gewerbe erhöht und gleiche Lebensverhältnisse für die Bevölkerung (Anbindung auch kleiner Ortschaften) geschaffen werden.

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.

Genossenschaften



Volksbank Mittelhessen eG
Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

Telefon: 0641 7005-692500
Telefax: 0641 7005-891909
E-Mail: info@vb-mittelhessen.de
Web: www.vb-mittelhessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen;
- j) die Pflege des genossenschaftlichen Warenverkehrs;
- k) Erbringung sonstiger Dienstleistungen.

Die Universitätsstadt Gießen ist mit 21 Geschäftsanteilen á 25,00 € in Höhe von insgesamt

525,00 € am Geschäftsguthaben der Volksbank Mittelhessen beteiligt.

Vorstand

Dr. Peter Hanker
Rolf Witezek
Hans-Heinrich Bernhardt
Rainer Staffa

Portrait der Volksbank Mittelhessen

Im Herzen Hessens zuhause, zählt die Volksbank Mittelhessen mit einer Bilanzsumme von knapp 6,4 Mrd. Euro zu den größten Kreditgenossenschaften Deutschlands. Mehr als 186.000 Anteilseigner sind direkt am Erfolg der bundesweit mitgliederstärksten Volksbank beteiligt. Rund 1.400 Mitarbeiter betreuen in ca. 100 Geschäftsstellen rund 340.000 Kunden. Seit seiner Gründung im Jahr 1858 ist das Geldinstitut sowohl aus eigener Kraft als auch durch Fusionen kontinuierlich gewachsen. Mit ihrer wirtschaftlichen Stärke ist die Volksbank Mittelhessen wichtiger Finanzierungspartner der heimischen Wirtschaft und bedeutender Förderer der gesamten Region. Eng mit Mittelhessen verwurzelt übernimmt die Volksbank gesellschaftliche Verantwortung in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. So wurden im Jahr 2012 zahlreiche regionale Initiativen, Vereine sowie soziale und gemeinnützige Einrichtungen durch finanzielle Fördermaßnahmen in Höhe von rund 1,534 Millionen Euro unterstützt.



Baugenossenschaft Busecker Tal eG
Mollbornsweg 1
35418 Buseck

Telefon: 06408/940501
Telefax: 06408/940502
E-Mail: info@baugenossenschaft-buseck.de
Web: www.baugenossenschaft-buseck.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 die Voraussetzungen. Die Genossenschaft richtet ihren Geschäftskreis auf die Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG aus.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Giessen ist mit fünf Geschäftsanteilen á 200,00 € in Höhe von insgesamt 1.000,00 € am Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Busecker Tal eG beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote in Höhe von 0,24 %.

Die Universitätsstadt Giessen verfügt über eine Stimme in der Mitgliederversammlung.

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Giessen unter 20 % liegt und keine weiteren Finanzbeziehungen bestehen, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Baugenossenschaft 1894 Gießen eG
Hölderlinweg 7b
35396 Gießen-Wieseck

Telefon: 0641/95200-10
E-Mail: info@bg1894.de
Web: www.bg1894.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 18.290,00 € beteiligt. Dies entspricht im Berichtsjahr einer Beteiligungsquote von 0,6 %.

Besetzung der Organe

Bei Beteiligungen ≤ 20 % wird die Besetzung der Organe nicht aufgeführt.

Die Universitätsstadt Gießen hat aufgrund ihrer Stammeinlage einen Stimmanteil in der Mitgliederversammlung. Der Magistrat benennt hierzu eine bevollmächtigte Vertreterin/einen bevollmächtigten Vertreter in der ordentlichen Mitgliederversammlung.

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Giessener Bevölkerung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 279 TEUR (im Vorjahr: 494,1 TEUR) erwirtschaftet. Laut Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2013 weiterhin von einem zufriedenstellenden Jahresüberschuss ausgegangen.

Die vorhandene Liquiditätsreserve war und ist ausreichend. Die stetigen Mietanpassungen im Falle von Modernisierung von Wohnraum im Bestand sowie die Anpassung von Mieten im Falle der umfassenden Sanierungstätigkeit stärken die Liquidität zusätzlich.

Ergänzend fließen der Genossenschaft Erlöse aus der Einspeisevergütung von Fotovoltaikanlagen zu. Zusätzlich wird von einem Blockheizkraftwerk Strom in das Netz der Stadtwerke Gießen eingespeist und Dachflächen vermietet. Diese Erlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 79,3 TEUR.

Die Genossenschaft war und ist somit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	6.404,6	100,0	6.180,4	100,0	224	3,6
Materialaufwand	3.604,7	56,3	3.423,5	55,4	181	5,3
Personalaufwand	759,5	11,9	751,0	12,2	8	1,1
Rohertrag	2.040,5	31,9	2.005,9	32,5	35	1,7
Abschreibungen	1.184,4	18,5	1.088,4	17,6	96	8,8
Sonst. betr. Aufwend.	200,0	3,1	187,4	3,0	13	6,8
Sonst. Erträge	294,6	4,6	440,3	7,1	- 146	- 33,1
Betriebsergebnis	950,6	14,8	1.170,4	18,9	- 220	- 18,8
Zinsertrag	10,8	0,2	17,6	0,3	- 7	- 38,4
Zinsaufwand	565,5	8,8	576,4	9,3	- 11	- 1,9
Finanzergebnis	- 554,7	- 8,7	- 558,8	- 9,0	4	- 0,7
Ergebnis der gew. GT	395,9	6,2	611,6	9,9	- 216	- 35,3
(Sonstige) Steuern	116,7	1,8	117,5	1,9	- 1	- 0,7
Jahresergebnis	279,2	4,4	494,1	8,0	- 215	- 43,5

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	36,8 %	36,7 %
Umsatzrentabilität	2,0 %	2,7 %
Eigenkapitalrentabilität	0,6 %	0,8 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	57.171,9	95%	56.536,6	96%
Umlaufvermögen	2.839,2	5%	2.505,2	4%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	60.011,1		59.041,8	
Eigenkapital	22.111,7	37%	21.692,3	37%
Rückstellungen	125,3	0%	127,7	0%
Verbindlichkeiten	3.7754,2	63%	37.201,7	63%
Rechnungsabgrenzungsposten	19,9	0%	20,1	0%
Bilanzsumme Passiva	60.011,1		59.041,8	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	731,60 €
Tilgungen	68.813 €
Bearbeitungsentgelte	1.200 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	34.400 €
------------------------------------	----------

Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurde von der Universitätsstadt Gießen ein Darlehen in Höhe von 120.000,00 € bewilligt. Der Gesamtbestand zum 31.12.2012 der von der Universitätsstadt Gießen bewilligten Darlehen beträgt 4.728.896,68 €.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Es besteht ein Gewährvertrag zur Sicherung der Altersversorgung gegenüber der ZVK Darmstadt; für eventuelle Rückgriffsansprüche der Universitätsstadt Gießen sind Buchgrundschulden in Höhe von 1.400.000,00 € eingetragen. Zum 31.12.2012 bestand ein Haftungsverhältnis in Höhe von 1.368.525,00 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzung des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Bei Beteiligungen $\leq 20\%$ werden diesbezüglich keine Angaben eingeholt.





Wohnbau Genossenschaft Gießen eG
Kapellenstraße 9
35394 Gießen

Telefon: 0641/58092518
Telefax: 0641/58092520
E-Mail: info@wbg-giessen.de
Web: www.wbg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.

Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen besitzt keine Genossenschaftsanteile, ist aber über die Wohnbau Gießen GmbH mittelbar beteiligt.

Vereine



Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.
Verein zur Förderung von Naturschutz und
Landschaftspflege im Landkreis Gießen
Moltkestraße 4
35410 Hungen

Telefon: 06402/80 90 00
Telefax: 06402/80 92 30
E-Mail: lpv-giessen@t-online.de
Web: www.lpv-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Vereins ist die Umsetzung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Gießen durch die Zusammenarbeit von Landwirten, Gebietskörperschaften, Naturschutzverbänden, Behörden, Vereinen, sonstigen Institutionen und interessierten Mitbürgern. Aufgabe des Vereins ist die Planung und Abwicklung von Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Biotopen im Rahmen der von Kreisgemeinden, vom Landkreis Gießen, vom Land Hessen, der Bundesrepublik oder der Europäischen Union bereitgestellten Mittel. Der Verein tritt in Wahrnehmung dieser Aufgaben als Projektträger gegenüber den Mitgliedsgemeinden, dem Land Hessen, dem Landkreis Gießen, der Bundesrepublik oder der EU auf.

Der Verein verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied ohne Stammkapitaleinlage (Beteiligungsquote = 0,0 %). Sie wird im Vorstand von Frau Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich vertreten.

Selbständige Körperschaften



Sparkassenzweckverband Gießen
Johannesstraße 3
35390 Gießen

Telefon: 0641/704-212
Telefax: 0641/704-218
E-Mail: info@sparkasse-giessen.de
Internet: www.sparkasse-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Sparkassenzweckverband ist der Träger der Sparkasse Gießen und wurde am 22.03.1834 gegründet. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für die Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten.

Mitglieder

Allendorf/Lumda, Buseck, Fernwald, Gießen, Heuchelheim, Langgöns, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Reiskirchen, Staufenberg, Landkreis Gießen.

Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes haften die Mitglieder untereinander, und zwar der Landkreis Gießen in Höhe von 10 % und die weiteren Mitglieder im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen. Für die Universitätsstadt Gießen ergibt sich ein rechnerischer Anteil in Höhe von 38,044 %.

Organe der Zweckverbandsgesellschaft

Verbandsversammlung

Vorsitzender Erhard Reinl, Gemeinde Buseck
Stellvertreterin Annette Berge-Krause, Gemeinde Allendorf/Lda.

Die Versammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorstand

Vorsitzende Anita Schneider, Landrätin
Stellvertreterin Dietlind Grabe-Bolz
und weiteren Mitgliedern.

Die Vorsitzende und deren Stellvertreterin sind im wechselnden Turnus die Landrätin des Landkreises Gießen und die Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen für eine Amtsdauer von jeweils zwei Jahren.

Geschäftsentwicklung der Sparkasse Gießen

31 Filialen und 14 SB-Einrichtungen bieten eine kundennahe Präsenz und eine optimale Versorgung mit Finanzdienstleistungen – fast überall im Landkreis Gießen. Die Kunden erwarten ein umfassendes Allfinanzangebot. Dabei steht die Sparkasse für stabile und vor allem sichere Geldanlagen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ihres Geschäftsgebietes.

Die seriöse Geschäftspolitik hat sich auch 2012 nachhaltig bewährt. Die Sparkasse blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr mit einem sehr guten Ergebnis zurück und setzte damit die gute Entwicklung der letzten Jahre weiter fort. Die Bilanzsumme hat sich um 2,1 % erhöht und betrug zum Jahresende 1.943,4 Mio. EUR (2011: 1.904,6 Mio. EUR). Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) belief sich auf 1.958,1 Mio. EUR (2011: 1.923,6 Mio. EUR). Zum 31.12.2012 betreute die Sparkasse für ihre rund 130.281 Kunden ca. 269.000 Konten und Depots, über die sie im Geschäftsjahr 24,0 Millionen Buchungen abwickelte. Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag 2012 leicht unter dem von 2011.

Engagement für Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Kultur

Sparkassen sind Institute der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Die Sparkasse Gießen engagiert sich weit über das klassische Bankgeschäft hinaus mit dem Ziel, die heimische Wirtschaft zu stärken, Existenzgründungen zu fördern und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Strukturen zu unterstützen. Dazu kommt ein umfangreiches soziales und kulturelles Engagement. Insgesamt wurden 2012 Fördermittel in Höhe von rund 610.000 Euro vergeben.

Die Sparkasse Gießen – Transparenz in Zahlen

Geschäftszahlen

per 31.12.2011 per 31.12.2012

Bilanzsumme	Mio. €	1.904,6	1.943,9
Kundeneinlagen	Mio. €	1.595,2	1.638,7
Kundenkredite	Mio. €	1.183,9	1.199,9
Standorte, inklusive SB-Geschäftsstellen		46	45
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		566	552
davon Auszubildende		65	63



ekom21 – KGRZ Hessen
Carlo-Mierendorff-Str. 11
35398 Gießen

Telefon: 0641/9830-0
Telefax: 0641/9830-2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de
Web: www.ekom21.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat die Aufgabe Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und Datenverarbeitungsnetze sowie IT-Dienstleistungen aller Art zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten, insbesondere entsprechend dem Bedarf der Mitglieder
1. die betriebliche Abwicklung der landeseinheitlichen und rechenzentrumsspezifischen Verfahren sicherzustellen
 2. bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
 3. Programme und Verfahren zu entwickeln und zu pflegen, speziell landeseinheitliche und rechenzentrumsspezifische, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden,
 4. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen,
 5. Auswahl und Beschaffung von Hardware und Software,
 6. die Prüfung der bereitgestellten Programme und Verfahren des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 der Hessi-

schen Gemeindeordnung (HGO) zu veranlassen; § 3 Abs. 2 (ÜPKKG) findet Anwendung.

7. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- (2) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen arbeitet mit dem Land Hessen in Angelegenheiten der Informationsverarbeitung zusammen.
- (3) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann anwenderspezifische Programme und sonstige Dienstleistungen auch Dritten anbieten, soweit dadurch die Erfüllung ihrer Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.
- (4) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.
- (5) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn dies der Gesamtzielausrichtung der Körperschaft förderlich ist. Die Vorschriften §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG) und die Bestimmungen in §§ 121 ff. HGO sind zu beachten.
- (6) Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen gelten die Vorschriften für kommunale Eigenbetriebe entsprechend, soweit nicht durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist. Die Tätigkeit der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen ist entsprechend ihrer Aufgabenstellung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Beteiligungsverhältnisse

Jedes Mitglied erhält je angefangene 30 TEUR Entgelte im Jahr des letzten geprüften Jahresabschlusses eine Stimme. Die Universitätsstadt Gießen hatte im Geschäftsjahr 2012 17 Stimmen (Vorjahr: 17 Stimmen).



Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Teichweg 24
35396 Gießen

Telefon: 0641/9506-0
Telefax: 0641/9506-197
E-Mail: info@zmw.de
Web: www.zmw.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe die Mitgliedsstädte und -gemeinden bzw. einzelne Stadt- und Ortsteile sowie Sonderabnehmer mit Trink- und Betriebswasser zu versorgen. Die Übernahme, der Neubau oder Verkauf von örtlichen Verteilernetzen ist auf Antrag möglich.

Der Zweckverband kann darüber hinaus wasserwirtschaftliche Aufträge für die Verbandsmitglieder und öffentlich-rechtliche Körperschaften ausführen und die Verwaltung und Betriebsführung für Wasser- und Abwasserverbände und Eigenesellschaften (z. B. GmbH) übernehmen.

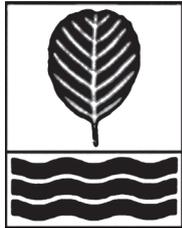
Der Zweckverband kann aufgrund von Vereinbarungen stadt-, gemeindeeigene Ortsnetze betreiben, warten und unterhalten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Zwecksverbandsmitglieder haben zusammen 100 Stimmen. 90 % der Stimmen werden auf die Städte und Gemeinden und 10 % auf die Landkreise verteilt. Grundlage der Stimmverteilung für die Städte und Gemeinden ist die im Wirtschaftsplan festgesetzte zugesicherte maximale Tageswassermenge einschließlich der Sonderabnehmer.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über 14,12 % Stimmanteile.

Dem Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke wurde die Erledigung der Betrieb- und Geschäftsführung folgender Verbände übertragen:



Wasserverband Lahn-Ohm

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz: Marburg/Lahn

Telefon: 0641/9506-0

Telefax: 0641/9506-197

Anschrift: siehe ZMW

Gegenstand des Unternehmens

1. Der Verband hat folgende Aufgaben:
Die Unterhaltung und den Ausbau der Lahn, Ohm und Wohra und der im Verbandsplan ausgewiesenen Nebengewässer.
2. Unterhaltung der Uferstrandstreifen in einer Breite von 5 m.
3. Betrieb und Unterhaltung des Hochwasserrückhaltebeckens Kirchhain.
4. Auf Antrag eines Mitglieds die Übernahme von vorhandenen gemeindeeigenen Gewässern, z. B. Hochwasserdämme.

Beteiligungsverhältnisse

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Giessen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 1,51 %.



Wasserverband Kleebach

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz: Pohlheim, Stadtteil Watzenborn-Steinberg

Telefon: 0641/9506-0

Telefax: 0641/9506-197

Anschrift: siehe ZMW

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe das bei den Mitgliedsgemeinden anfallende Abwasser abzuführen und in dem Klärwerk der Stadt Giessen behandeln zu lassen. Darüber hinaus regelt der Verband den Wasserabfluss des Kleebaches und der Nebenbäche und schützt Grundstücke vor Hochwasser nach Maßgabe eines zwischen den Mitgliedsgemeinden abgestimmten Planes.

Beteiligungsverhältnisse

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Giessen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 7,72 %.

Eigenbetriebe



MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe
Technisches Büro
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Telefon: 0641/306-1771
Telefax: 0641/906-1773
E-Mail: mwb@giessen.de
Web: www.mwb-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Universitätsstadt Gießen betreibt die öffentlichen Einrichtungen
 1. zur Versorgung der Grundstücke mit Trinkwasser,
 2. zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser

als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und den Bestimmungen der Betriebssatzung.
- (2) Zweck des Eigenbetriebs ist die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser und seine Lieferung an die angeschlossenen Grundstücke im Stadtgebiet, dazu gehören insbesondere
 1. die Planung, der Bau und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen und der Grundstücksanschlüsse,
 2. die Überwachung der Wasserqualität und
 3. die Kalkulation und Erhebung der Wassergebühren.
- (3) Zweck des Eigenbetriebs ist der Kanal- und Wasserbau und der Betrieb von Klärwerken, dazu gehören insbesondere
 1. die Planung, der Bau und Betrieb von Abwasseranlagen, einschließlich der Hausanschlüsse,
 2. die Erstellung und Fortführung des Kanalkatasters, des Schadenkatasters und des Indirekteinleiterkatasters
 3. die Überwachung der Abwässer der gewerblichen Indirekteinleiter,
 4. der Betrieb von öffentlichen Bedürfnisanstalten,
 5. der Vollzug der Schädlingsbekämpfungsverordnung in den öffentlichen Entwässerungsanlagen,
 6. die Kalkulation und Erhebung von Abwassergebühren,
 7. Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung technischer Anlagen an Gewässern,
 8. die Bearbeitung aller wasserrechtlichen Angelegenheiten der Universitätsstadt Gießen,
 9. vorbeugender technischer Hochwasserschutz,
 10. Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb von Klärwerken einschließlich der Eigenkontrolle und Betreuung der damit verbundenen Verfahren (Abwasserabgabe, Immissionsschutz, Wasserrecht u. a.),
 11. Zusammenarbeit mit den an die Klärwerke angeschlossenen Körperschaften,
 12. Verwertung des anfallenden Klärschlammes,
 13. Erstellung und Fortführung des Betriebskatasters und der Laboruntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrolle.
- (4) Der Eigenbetrieb kann mit Zustimmung der Betriebskommission die in Abs. 3 genannten Aufgaben auch außerhalb des Stadtgebiets durchführen, wenn dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und Belange der Stadt nicht gefährdet werden.

- (5) Die bereits bestehenden Aktivitäten außerhalb des Stadtgebiets bleiben unberührt.

Der Eigenbetrieb kann auch sonstige seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Die MWB gehören zum Sondervermögen der Universitätsstadt Gießen.

Die MWB sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Gießen und aufgrund ihrer Tätigkeit ein nicht wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO i. V. m. § 1 Hess. EigBGes.

Da der Eigenbetrieb mit seiner Abwassersparte eine hoheitliche und keine wirtschaftliche Betätigung ausübt, ist er hier weder ertrags- noch umsatzsteuerpflichtig.

In der Sparte Trinkwasser, die seit 01.01.2011 neu hinzugekommen ist, fallen Umsatzsteuer und ggf. Körperschaftssteuer sowie Kapitalertragssteuer an.

Besetzung der Organe

Betriebsleitung: Clemens Abel

Die Betriebskommission setzt sich wie folgt zusammen:

Magistrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin und Stadtkämmerin

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin (Vorsitzende)

Burkhard Schirmer

Karin Bouffier-Pfeffer

Stadtverordnete

Jürgen Becker

Alfred Buchholz

Hans Heller

Christopher Nübel

Dr. Martin Preis

Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen

Jörg Asboe

Peter Gömmer

Björn Hendrichke

Personalrat

Stefan Glink (ab 27.06.2012)

André Wagner (ab 27.06.2012)

Alfred Schmitt (bis 27.06.2012)

Hans-Georg Künzel (bis 27.06.2012)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Universitätsstadt Gießen betreibt die öffentlichen Einrichtungen zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes. Mit Wirkung zum 01.01.2011 ist der Unternehmensgegenstand um den Bereich der Wasserversorgung (vormals Stadtwerke Gießen AG) erweitert worden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) MWB:

Der Gesamtjahresgewinn des Eigenbetriebes beträgt 1.493 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Ergebnisminderung von 876 T€.

GuV Sparte Trinkwasser:

In der Sparte Trinkwasser beträgt das Jahresergebnis – 51 T€. Verglichen mit dem Vorjahr beträgt die Ergebnisminderung 190 T€.

GuV Sparte Abwasser:

Der Jahresgewinn der Sparte Abwasser liegt bei 1.544 T€. Im Vergleich zu den Vorjahren sind das Ergebnisminderungen von 2011 = 686 T€ und 2010 = 132 T€.

Die Bilanzsumme des Jahresabschlusses 2012 beträgt 144.714 T€. Gegenüber Jahresbeginn entspricht das einer Minderung von 2.972 T€ (2,0 %).

Auf der Aktivseite ist das kaufmännisch bilanzierte Anlagevermögen (Restbuchwerte) um 949 T€ (0,7 %) gesunken. Die Verschiebung ist im Wesentlichen auf die Investitionen übersteigenden Abschreibungen, insbesondere bei den Kanälen und Hausanschlüssen, zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen hat sich um 2.023 T€ (28,2 %) gemindert. Bedingt durch die Übernahme der Trinkwassersparte war in 2011 das Umlaufvermögen, insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, überproportional angestiegen. Die Veränderung zum Bilanzstichtag 2012 war zu erwarten.

Wesentliche Positionen auf der Passivseite sind die um 2.728 T€ (10,0 %) gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bei den Investitionskrediten betrug die Tilgung 1.831 T€. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres waren die Kassenkredite um 896 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gießen sanken um 1.560 T€ (75,8 %). Das Trägerdarlehen wurde im 1. Quartal 2012 vollständig abgelöst.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst

und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

MWB	2012 TEUR	%	2011 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
Umsatzerlöse	26.936,2	100,0	27.285,3	100,0	- 349	- 1,3
Materialaufwand	12.298,1	45,7	12.299,7	45,1	- 2	0,0
Personalaufwand	3.657,5	13,6	3.307,3	12,1	350	10,6
Rohertrag	10.980,5	40,8	11.678,3	42,8	- 698	- 6,0
Abschreibungen	6.281,5	23,3	6.045,3	22,2	236	3,9
Sonst. betr. Aufwend.	3.429,9	12,7	3.286,1	12,0	144	4,4
Sonst. Erträge	1.217,5	4,5	1.240,4	4,5	- 23	- 1,8
Betriebsergebnis	2.486,6	9,2	3.587,3	13,1	- 1.101	- 30,7
Zinsertrag	0,0	0,0	0,1	0,0	0	- 93,5
Zinsaufwand	912,5	3,4	1.191,1	4,4	- 279	- 23,4
Finanzergebnis	- 912,5	- 3,4	- 1.191,0	- 4,4	279	- 23,4
Ergebnis der gew. GT	1.574,1	5,8	2.396,2	8,8	- 822	- 34,3
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
außerord. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
(Sonstige) Steuern	81,5	0,3	27,4	0,1	54	197,2
Jahresergebnis	1.492,6	5,5	2.368,8	8,7	- 876	- 37,0

Unternehmenskennzahlen

	2012	2011
Eigenkapitalquote	56,4 %	55,1 %
Umsatzrentabilität	5,5 %	8,7 %
Eigenkapitalrentabilität	1,8 %	2,9 %

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)

Bilanz (TEUR)	2012		2011	
Anlagevermögen	139.520,5	96%	140.469,1	95%
Umlaufvermögen	5.193,3	4%	7.216,4	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	144.713,8		147.685,5	
Eigenkapital inkl. Zuschüsse	115.264,3	80%	115.104,5	78%
Rückstellungen	1.303,2	1%	876,9	1%
Verbindlichkeiten	28.146,2	19%	31.704,1	21%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	144.713,8		147.685,5	

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	1.000.000,00 €
Ersatz Tilgung kommunale Sonderrechnungen	0 €
Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	376.460,00 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	245.570,00 €
--	--------------

Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2012 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 24.594 TEUR (Vorjahr 27.321 TEUR).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

entfällt.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungscontrolling

Die Universitätsstadt Gießen ist in den Funktionsbereichen

- Kultur und Freizeit,
- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung,
- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt,
- Bauen und Wohnen

beteiligt. Für die nachfolgende Abbildung wurden die Beteiligungsquoten in Prozent den Funktionsbereichen zugeordnet. Daraus ergibt sich die prozentuale Gewichtung des Beteiligungsengagements.

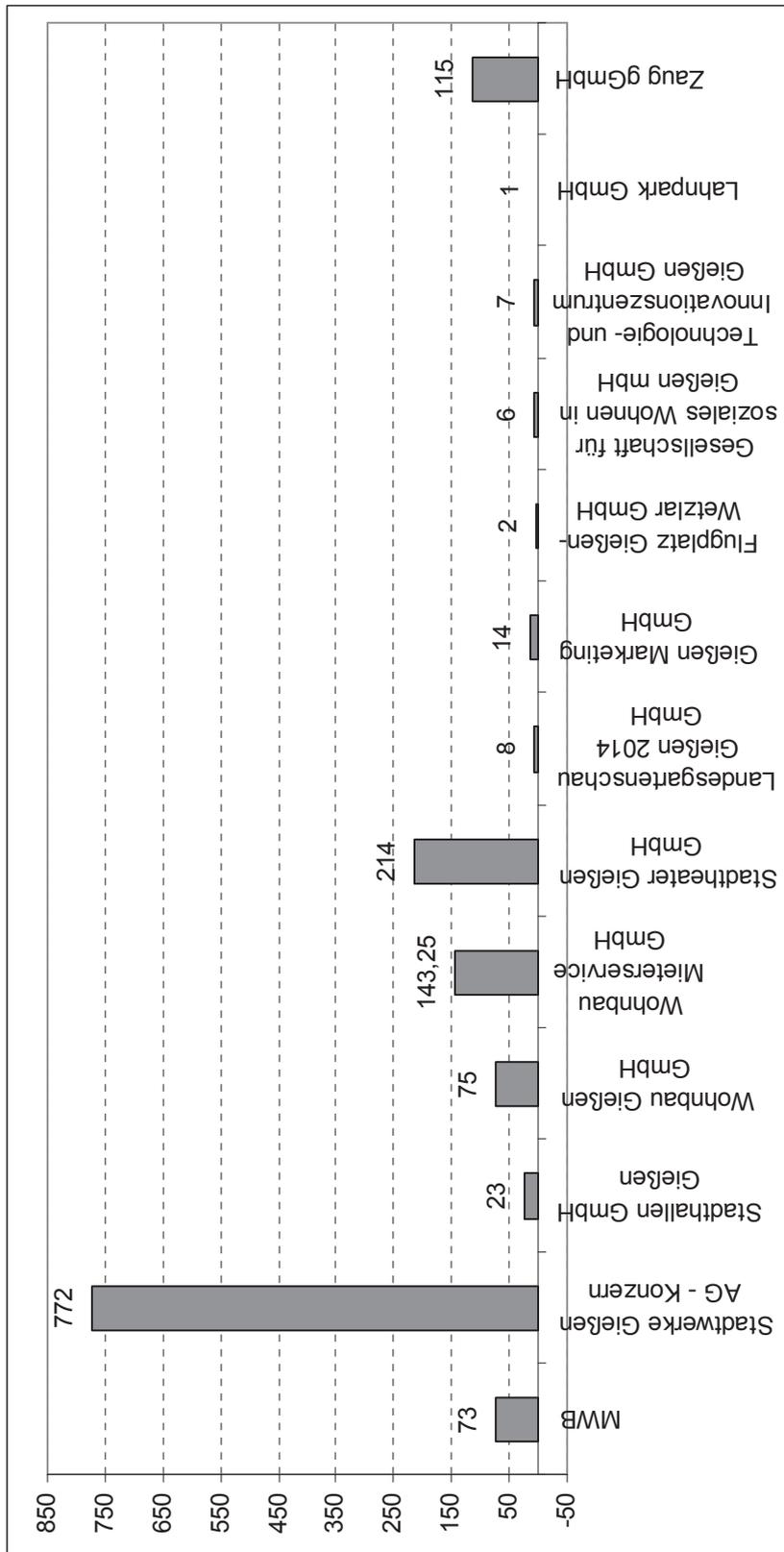


Die Universitätsstadt Gießen selbst und deren Beteiligungsgesellschaften bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Zahl der Beschäftigten in den städtischen Unternehmen im Jahr 2012.



Beschäftigte in städtischen Unternehmen im Jahr 2012



Für die nebenstehende Grafik wurden nur Beteiligungsgesellschaften herangezogen, an denen die Universitätsstadt Gießen mit mindestens 15 % am Stammkapital beteiligt ist. Aus der Grafik geht hervor, dass die Universitätsstadt Gießen dazu beiträgt, dass rund 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Arbeitsplatz besitzen. Hinzu kommen rund 870 Stellen für Voll- und Teilzeitkräfte bei der Universitätsstadt Gießen sowie rund 130 Stellen für Pauschalkräfte und Auszubildende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zeiterträgen.



Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2012, die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören

Name der Gesellschaft	Stammkapital 2011 in EUR	Anteil in EUR	Anteil in %	Bilanzsumme 2011 in EUR	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 2011 in EUR	Zuschussleistungen der Stadt Gießen 2011 in EUR)*
<u>Eigengesellschaften</u>						
Stadwerke Gießen AG - Konzern	40.000.000,00	40.000.000,00	100	261.537.587,00	6.078.780,96	0,00
Wohnbau Gießen GmbH	12.177.000,70	12.177.000,70	100	214.045.797,25	743.398,80	0,00
Stadthallen GmbH Gießen	25.564,59	25.564,59	100	740.733,85	568,57	1.075.000,00
<u>Beteiligungsgesellschaften</u>						
Stadttheater Gießen GmbH	25.564,59	20.451,67	80	2.395.845,48	11.694,29	4.985.815,00
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	25.000,00	20.000,00	80	5.103.684,15	- 513.041,08	0,00
Gießen Marketing GmbH	25.000,00	12.750,00	51	138.243,48	- 30.640,54	417,050,00
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	76.693,78	26.842,82	35	103.372,10	3.256,03	0,00
GSW	25.615,72	8.538,57	33,333	4.664.985,97	7.951,74	0,00
TIG GmbH	71.000,00	18.100,00	25,5	4.762.256,92	104.501,36	0,00
Lahnpark GmbH	28.000,00	7.000,00	25	57.258,87	- 1.767,15	0,00
ZAUG gGmbH	271.000,00	45.000,00	16,605	3.710.277,96	- 61.166,23	170.434,00
Wohnbau / Mieterservice GmbH	200.000,00	25.600,00	12,8	1.056.289,13	- 136.224,56	0,00
RegioMIT GmbH	100.000,00	10.000,00	10	1.558.154,83	6.662,77	0,00
<u>Eigenbetriebe</u>						
Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)	5.000.000,00	5.000.000,00	100	144.713.762,44	1.492.618,68	0,00

) * Angaben aus dem Ergebnishaushalt ohne Investitionszuschüsse

Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2012

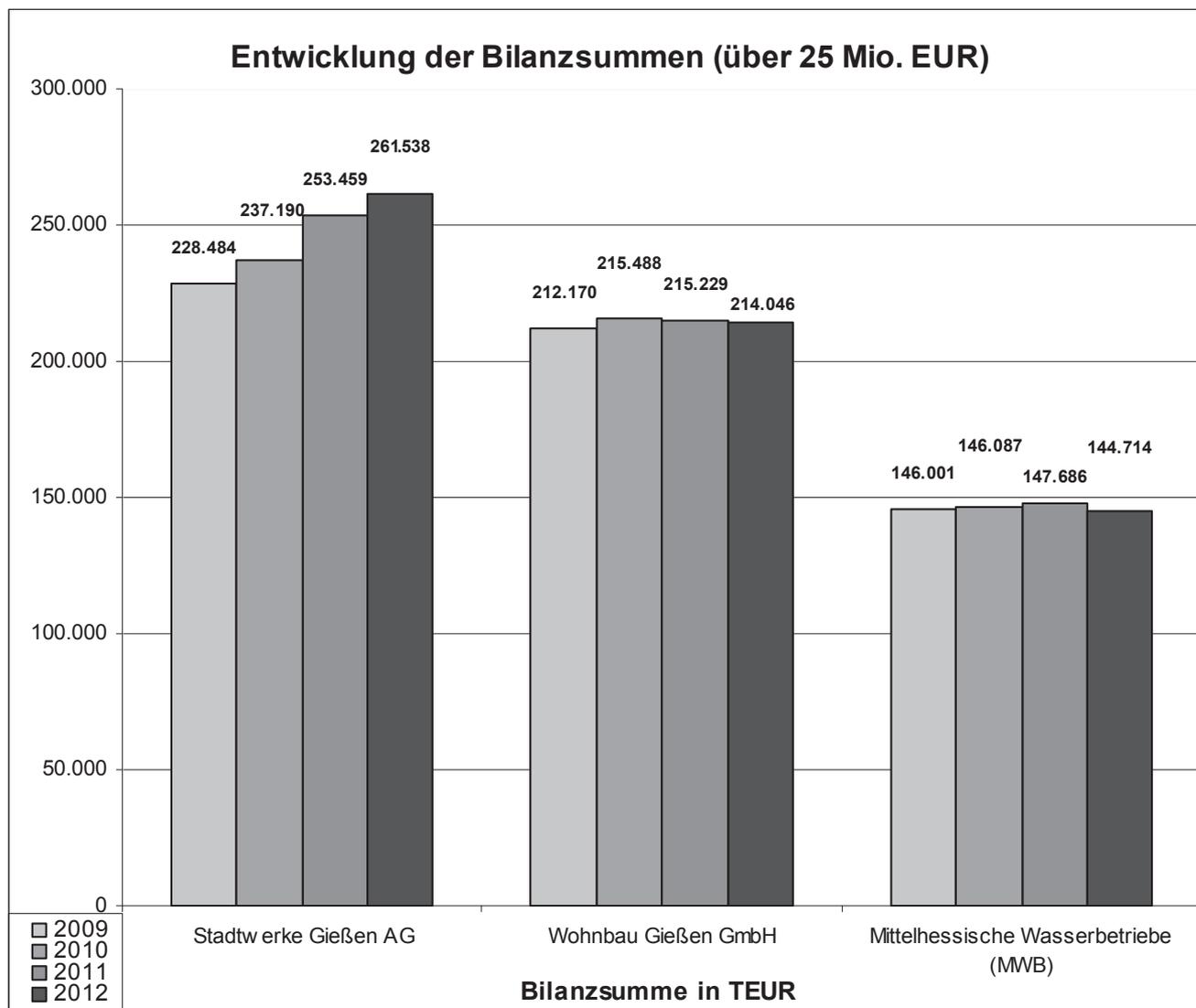
	Aktiva					Passiva							Bilanzsumme TEUR		
	AV TEUR	UV TEUR	RAP TEUR	aktive latente Steuern	Fehl- be- trag**	Bilanz- summe TEUR	Eigen- kapital TEUR	Verlust- vortrag TEUR	Gewinn/ Verlust TEUR	Fehl- be- trag**	sonstige Passiva* TEUR	Rück- stellungen TEUR		Vbk. TEUR	RAP TEUR
Beteiligung															
Eigen-/ Beteiligungsgesellschaften:															
Stadtwerke Gießen AG	185.479	75.851	32	176		261.538	89.200	6.079	6.079	26.666	47.578	91.214	801	261.538	
Wohnbau Gießen GmbH	203.690	10.355				214.046	41.006	743	743		2.501	169.238	557	214.046	
Stadthallen Gießen GmbH	266	473	1		741	52	52	1	1		350	338	1	741	
Stadttheater Gießen GmbH	0	2.364	32		2.396	36	36	12	12		1.407	657	284	2.396	
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	3.014	998			5.104	25	25	-604	1.092	3.509	5	1.590		5.104	
Gießen Marketing GmbH	29	109			138	48	48	-31			64	57		138	
Eigenbetriebe:															
Mittelhessische Was- serbetriebe (MWB)	139.520	5.193			144.714	80.326	80.326	1.493	1.493	33.446	1.303	28.146		144.714	
Gesamt	531.998	95.343	65	176	628.677	210.693	210.693	-604	1.092	63.621	53.208	291.240	1.643	628.677	

*steht für Sonderposten, Ertragszuschüsse, Zuschüsse Dritter, Investitionszuwendungen

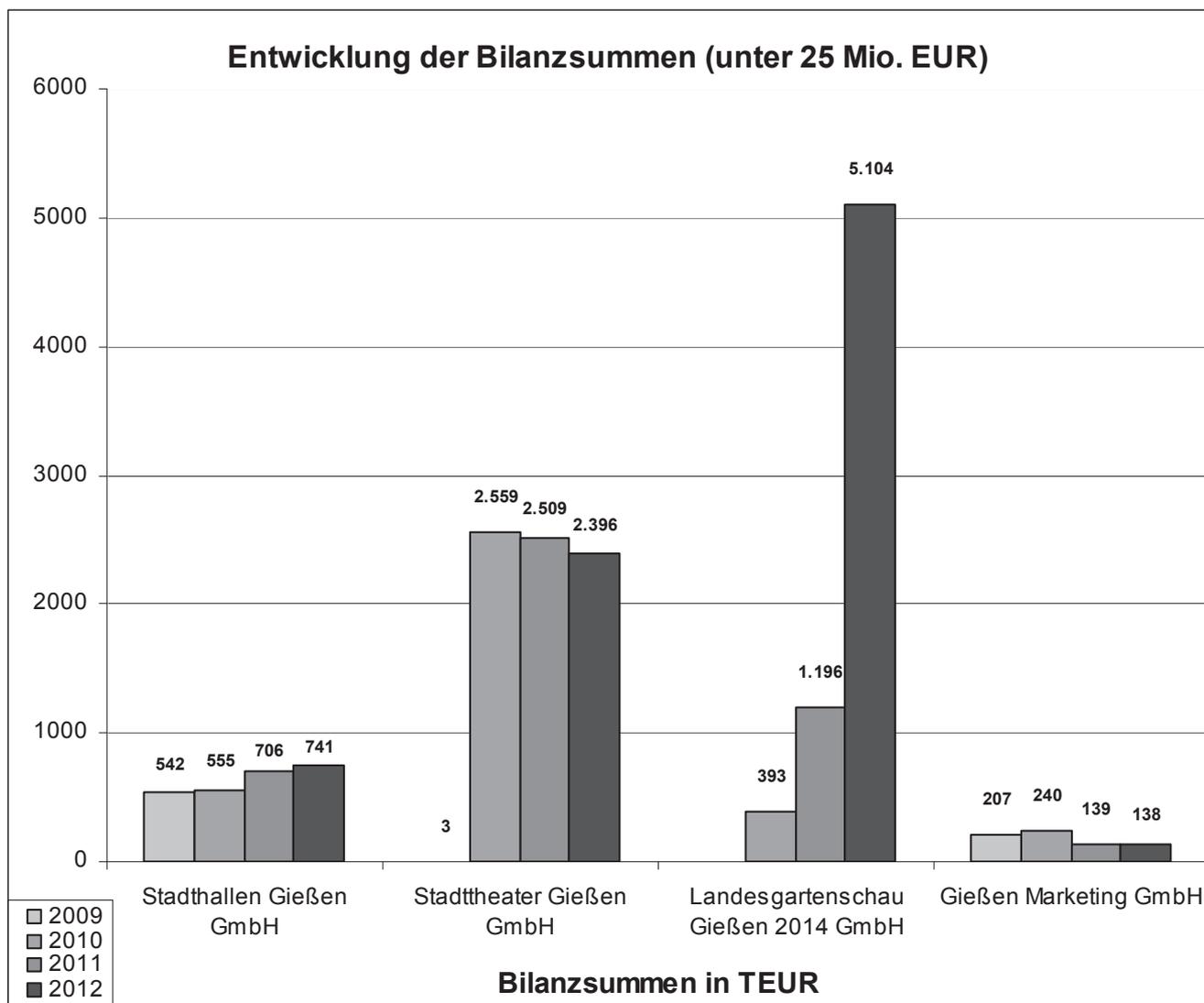
**nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

(Wertangaben auf ganze Tausend € gerundet)

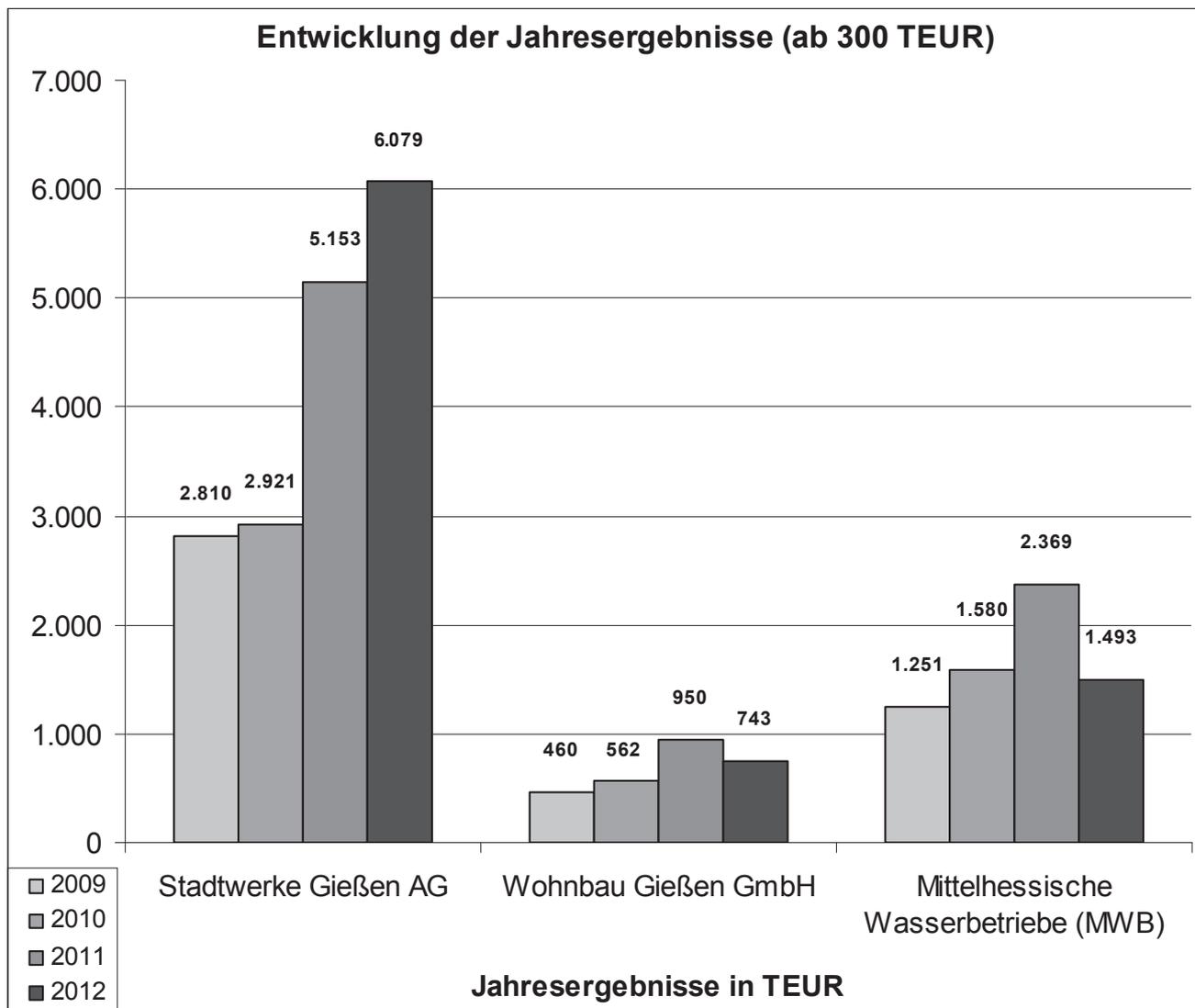
Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. EUR)



Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. EUR)



Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 TEUR)



Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 TEUR)



Kennzahlenanalyse Zuschussbetriebe

Die Universitätsstadt Gießen bezuschusst drei Gesellschaften, die ohne Zuschüsse nicht existenzfähig wären. Es handelt sich hierbei um die Gesellschaften Stadthallen GmbH Gießen, Stadttheater Gießen GmbH, Gießen Marketing GmbH und ZAUG gGmbH. Die Stadttheater Gießen GmbH und die ZAUG gGmbH erhalten darüber hinaus

noch andere Zuschüsse. Bei den nachfolgenden Berechnungen wurden jedoch nur die Zuschüsse der Universitätsstadt Gießen herausgerechnet.

Als Kennzahlen wurden die Betriebsrentabilität und die Gesamtkapitalrentabilität gewählt.

Betriebsrentabilität

Die Kennzahl Betriebsrentabilität, auch Betriebsrendite genannt, zeigt die Rendite an, die im Rahmen des eigentlichen Betriebszwecks, also ohne

neutrale Aufwendungen und Erträge erwirtschaftet wird.

Berechnung

$$\text{Betriebsrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{betriebsnotwendiges Vermögen}} * 100 \%$$

Die Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens ist zumindest für den externen Analysten sehr schwierig. Vereinfacht kann das betriebsnotwendige Vermögen wie folgt bestimmt werden: betriebsnotwendiges Vermögen = Anlagevermögen ohne Finanzanlagen + Umlaufvermögen ohne Wertpapiere und sonstige Vermögensgegenstände.

Das Betriebsergebnis entspricht der GuV-Position 9 (Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8). Das betriebsnotwendige Vermögen setzt sich aus den aktiven Bilanzpositionen A I. – II. und B I., II. und IV. zusammen.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Kennzahl Gesamtkapitalrentabilität, auch Gesamtrentabilität genannt, gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. des Fremdkapitals, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrenta-

bilität. Es wird hier die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

Berechnung

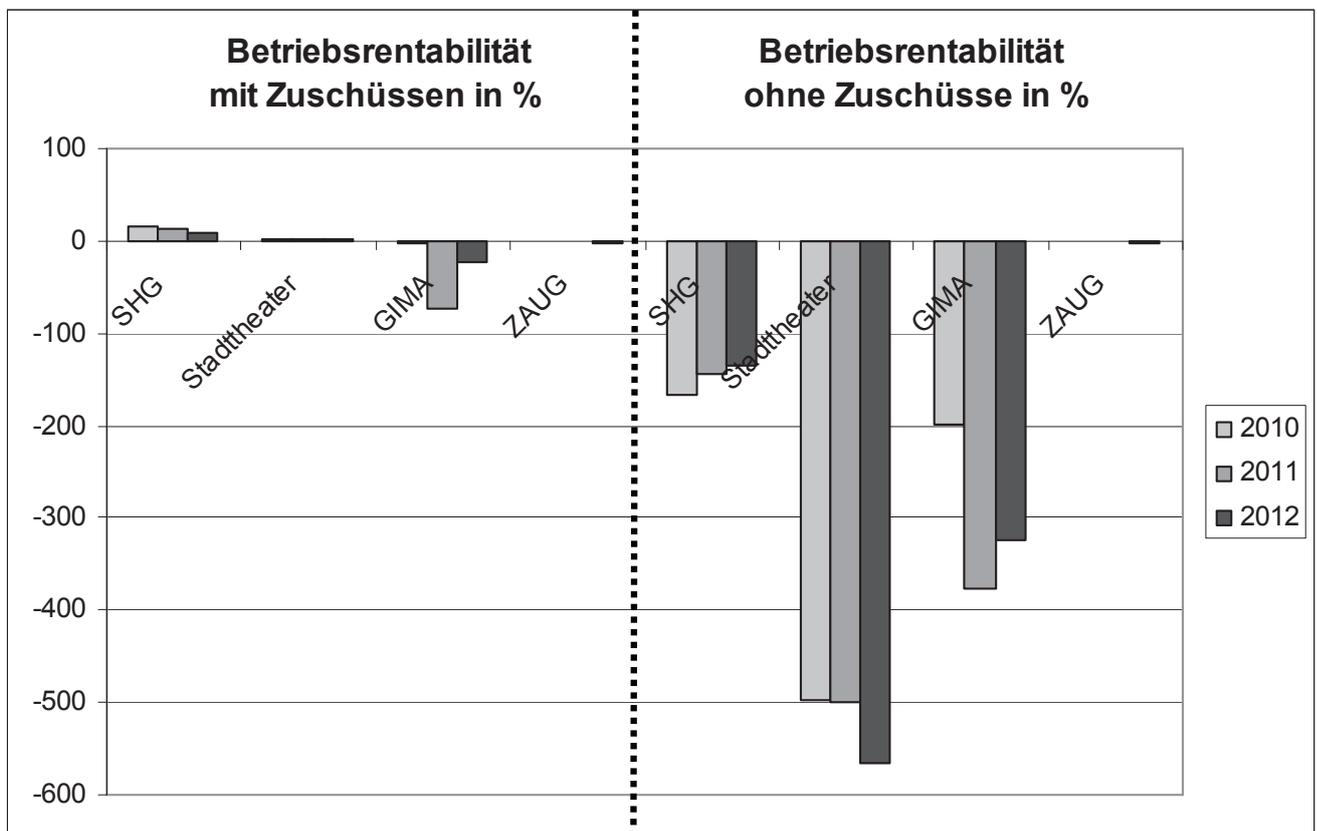
$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100 \%$$

Vereinfacht: Gesamtkapital = Bilanzsumme; bereinigt: Gesamtkapital = Eigenkapital + Verbindlichkeiten (ohne kurzfristige Verbindlichkeiten). Der Gewinn entspricht der Position „Jahresüberschuss“ der GuV-Rechnung (i. d. R. Position 19.). Die Fremdkapitalzinsen entsprechen der GuV-Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“. Das Gesamtkapital ist vereinfacht die Summe aller Passiva in der Bilanz (Bilanzsumme).

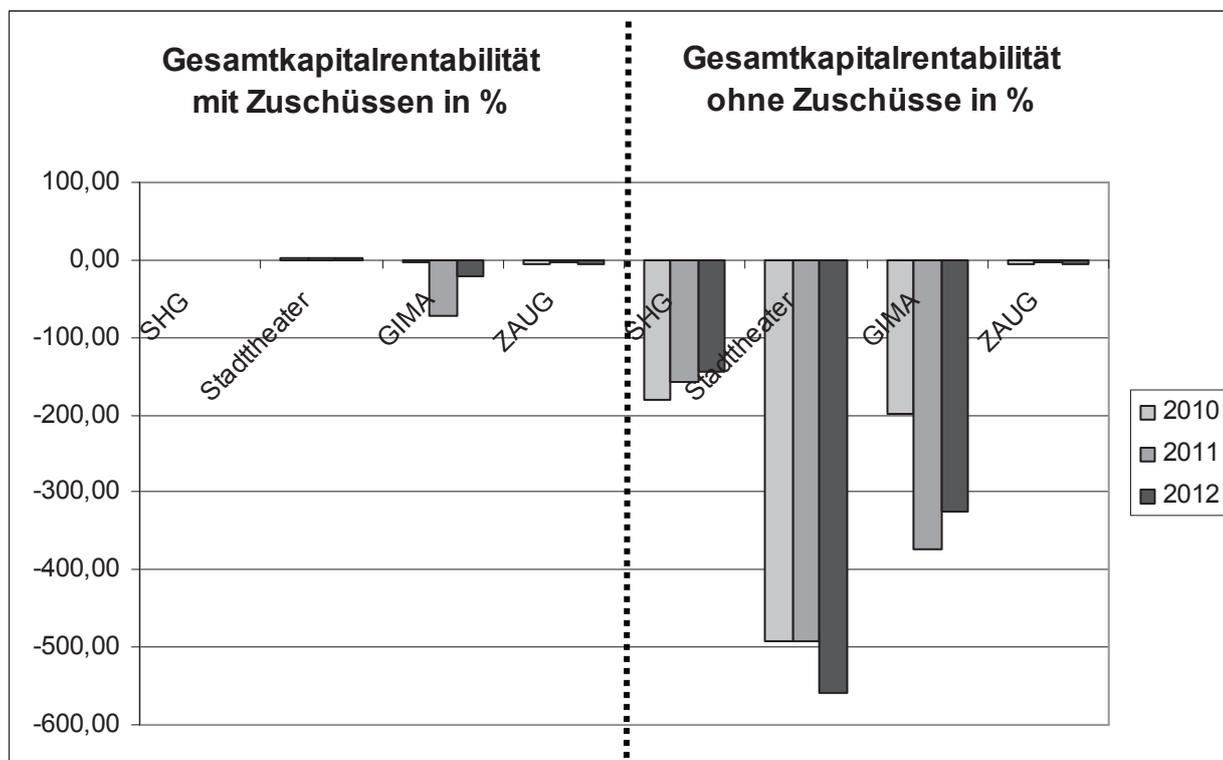
Die errechneten Kennzahlen werden nachfolgend grafisch dargestellt. Die ZAUG gGmbH, die von den vier Gesellschaften die wenigsten Zuschüsse erhält, schneidet bei der Analyse vergleichsweise gut ab.

Zielwert: Gesamtkapitalrentabilität > als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital, üblich sind 10 – 15 %.

Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse



Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse



Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO

Beteiligungen	2010	2011	2012	Trend
Stadtwerke Gießen AG	85.424.689,62	89.173.802,18	95.278.678,81	↗
MWB	79.423.866,52	81.309.329,67	81.818.635,67	↗
Wohnbau Gießen GmbH	40.764.413,88	41.371.472,52	41.749.540,32	↗
Stadthallen GmbH Gießen	50.939,83	51.791,18	52.359,75	↗
Stadttheater Gießen GmbH *)	189,34	28.817,04	37.996,44	↗
LGS Gießen 2014 GmbH	4.536,92	- 463.177,42	- 873.610,29	↘
Gießen Marketing GmbH	76.000,84	24.724,13	9.097,46	↘
Flugplatz GI-WZ GmbH	34.313,28	34.562,86	35.702,47	↗
GSW	90.786,74	101.268,44	103.919,00	↗
TIG	161.212,50	178.382,68	205.030,53	↗
Lahnpark GmbH	6.715,09	6.634,02	6.192,23	↘
Zaug g GmbH	267.625,77	273.056,34	262.899,69	→
Wohnbau Mieterservice GmbH	62.595,16	67.845,72	50.408,97	→
RegioMIT GmbH	150.576,03	153.992,11	154.658,39	↗
Lumdatabahn AG	849,62	661,01	482,71	↘
ZMW **)	3.662.094,64	3.521.884,66	3.332.812,61	↘
Sparkassenzweckverband GI	39.953.191,27	39.953.191,27	39.953.191,27	→

*) Die Stadttheater Gießen GmbH steht in der (Eröffnungs-)Bilanz mit dem Erinnerungswert in Höhe von einem EURO, da der Wert zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz negativ war. Ein positiver Trend zeigt sich in der Minderung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in 2010 und dem ausgeglichenen Fehlbetrag in 2011.

**) Die Anteile wurden vom ZMW neu kalkuliert; die Stimmanteile sanken in 2011 von 14,74 % auf 14,12 %. Dadurch sank für 2011 der Wert der Beteiligung um rund 140.000 €.

In der obigen Tabelle sind folgende Beteiligungen, da sie eine untergeordnete Rolle spielen, nicht enthalten:

1. Wasserverband Lahn-Ohm, Wasserverband Kleebach, ekom21 – KGRZ Hessen. Die Beteiligungsquote entspricht hier jeweils

einem Stimmenanteil. Diese Beteiligungen stehen mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.

2. Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied im Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V. Auch diese Beteiligung steht mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.
3. Bei folgenden Beteiligungen besitzt die Universitätsstadt Gießen Genossenschaftsanteile, die betragsmäßig entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz stehen (Beträge in Klammern) Volksbank Mittelhessen eG (525,00 €), Baugenossenschaft Busecker Tal eG (1.000,00 €), Baugenossenschaft 1894 Gießen eG (18.290,00 €).

Anmerkungen:

Sparkassenzweckverband Gießen

Wie bereits in der vorgenannten Ausführung dargestellt, handelt es sich hier um einen rechnerischen Anteil, der entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz ausgewiesen und aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften betragsmäßig unverändert fortgeführt wird.

Trendentwicklung

- ↗ Durchgängig positive Entwicklung von 2010 – 2012
- Entwicklung mit einer Negativabweichung im Zeitraum 2010 – 2012
- ↘ Durchgängig negative Entwicklung von 2010 – 2012

Die Tabelle „Wert der Beteiligungen“ zeigt, dass das Beteiligungsportfolio keinen Anlass zur Sorge bietet, sondern ganz im Gegenteil: Der Trend der Werthaltigkeit des Gesamtportfolios zeigt nach oben, wobei Negativentwicklungen einzelner Gesellschaften natürlich im Auge zu behalten sind.



**Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2012 gewährte Bezüge
(ab einer Beteiligungsquote von 10 %)**

Gesellschaft	Aufsichtsrat	Vorstand, Geschäftsführung
Stadtwerke Gießen AG	60.000 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Wohnbau Gießen GmbH	10.800 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Stadthallen GmbH Gießen	573,37 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Stadttheater Gießen GmbH	0 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	0 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Gießen Marketing GmbH	kein Aufsichtsrat	64.300,00 €
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	kein Aufsichtsrat	0 €
GSW	0 €	35.451,62 €
TIG	kein Aufsichtsrat	53.500 €
Lahnpark GmbH	0 €	6.282,24 €
ZAUG gGmbH	kein Aufsichtsrat	§ 286 Abs. 4 HGB
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	5.050 €	§ 286 Abs. 4 HGB
RegioMIT GmbH	kein Aufsichtsrat	0 €

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB können bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, die Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (Schutzklausel). Gemäß § 123 Abs. 2 Satz 2

HGO wirkt die Universitätsstadt jedoch auf die Offenlegung hin. Bei künftigen Veränderungen in Vorständen und Geschäftsführungen wird die Universitätsstadt Gießen versuchen, die Offenlegung der Gesamtbezüge in den Arbeitsverträgen aufzunehmen.

Beteiligungsverwaltung

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen hat bzgl. der Verwaltung der städtischen Beteiligungen die Feststellung und Auf-erlegung kommunalrechtlicher Verpflichtungen für Unternehmen, an denen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist, beschlossen (STV/0639/2012 vom 23.02.2012).

Aus dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung resultiert ein Verpflichtungsvertrag zwischen der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafter und den Beteiligungsgesellschaften ab einer Beteiligungsquote von 10 %.

Der Verpflichtungsvertrag beinhaltet u. a. die Pflicht der Zusendung beteiligungsrelevanter Unterlagen, die zum Beispiel für die Erstellung des Beteiligungsberichts und den nachfolgenden Prüfungen notwendig sind. Er enthält aber auch die in § 123a HGO geforderte Nennung von Bezügen, wobei hier anzumerken ist, dass die Gesellschaften zur Nennung nicht gezwungen werden können. Weitere Vertragsbestandteile sind nicht Bestandteil des Beteiligungsberichts und werden daher an dieser Stelle nicht aufgelistet.

Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Gemäß § 121 Abs. 7 HGO hat die Universitätsstadt Gießen mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, ob ihre wirtschaftlichen Betätigungen noch den Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entsprechen und in wie weit diese Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Universitätsstadt Gießen verbindet die Prüfungen mit der Erstellung des Beteiligungsberichts seit dem Geschäftsjahr 2009. Der vorliegende Beteiligungsbericht ist daher von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen; die Beschlussvorlage wird zusammen mit dem Beteiligungsbericht an das Regierungspräsidium Gießen übersandt.

Grundsätzlich dient § 121 Abs. 1 HGO als Grundlage für die Prüfungen, Wortlaut:

„Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.“

Das Prüfungsergebnis wird am Ende dieses Kapitels mittels einer Übersichtstabelle dargestellt. Die Prüfungen der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden wie folgt vorgenommen:

1. In den Kommentierungen zum § 121 HGO sind die zulässigen Tätigkeitsbereiche aufgeführt. Die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden entsprechend des Gegenstandes des Unternehmens den zulässigen Bereichen zugeordnet. Gemäß § 121 Abs. 1 HGO wird in der Übersichtstabelle gekennzeichnet, ob das Gründungsdatum vor oder nach dem 01.04.2004 liegt.
2. Als nächstes wurde der jeweilige Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck anhand der Satzungen und Handelsregistereintragungen geprüft. An dieser Stelle ist bereits festzuhalten, dass bei keiner Gesellschaft Veränderungen der Tätigkeitsbereiche aufgetreten sind, sodass an dieser Stelle bereits für alle Gesellschaften, die einem zulässigen Tätigkeitsbereich zugeordnet werden konnten, das Prüfungsergebnis „zulässig“ lautet.
3. Bei den Gesellschaften „Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH“, „Lumdatabahn AG“, „MIT.BUS GmbH“ und „Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)“ ist der jeweilige Tätigkeitsbereich in den Kommentierungen nicht zu finden. Diese Gesellschaf-

ten wurden jedoch vor dem 01.04.2004 gegründet, sodass deren Betätigungen aufgrund § 121 Abs. 1 HGO zulässig ist.

Bei der Gesellschaft „RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH“, die nach dem 01.04.2004 gegründet wurde, findet sich deren Tätigkeitsbereich ebenfalls nicht in den Kommentierungen. Das Regierungspräsidium Gießen hat jedoch am 15.12.2004 die Beteiligung mit der Auflage genehmigt, jährlich die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG dem Regierungspräsidium zu übersenden. Bislang gab es keine Beanstandungen, sodass auch diese Betätigung zulässig ist.

5. Die bestehenden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind damit zulässig.
6. Zu den Prüfungen nach § 121 Abs. 7 HGO ist anzumerken, dass noch folgende Punkte in die Satzungen der Gesellschaften einzuarbeiten sind, an denen die Universitätsstadt Anteile in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang besitzt:
 - a) Befugnisse für überörtliche Prüfung (§ 123 Abs. 1 Nr. 2 HGO)
 - b) Befugnisse für Prüfung des Revisionsamtes der Universitätsstadt Gießen
 - c) Unbeschränkte Offenlegung der gewährten Bezüge (§ 123 a HGO).

Die Universitätsstadt Gießen wird auf die Einarbeitungen hinwirken.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist zusammenfassend festzuhalten, dass sich das Prüfungsergebnis gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat. Alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind zulässig.

Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkungen
Stadwerke Gießen AG	X		Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Strom- und Gasversorgung	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
MIT.BUS GmbH	X		(ÖPNV)	Zulässig	
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N.)		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)	X		Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Biogasanlage Großen-Buseck GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
fünftwerke GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug (BGS)	X		Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
KoM-Solution GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
WINDPOOL GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Energiegesellschaft Lumdata GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Wohnbau Gießen GmbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Mieterservice GmbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG		X	Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH		X	Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkungen
Stadhallen GmbH Gießen	X		Stadhallen	Zulässig	
Stadtheater Gießen GmbH	X		Theater- und Bühnenhäuser	Zulässig	
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH		X	Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Gießen Marketing GmbH		X	Einrichtungen des Bildungswesens und der Kultur	Zulässig	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	X		Sportanlagen	Zulässig	
Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	Prüfbericht lag zum Redaktionsschluss nicht vor.
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	X		(Existenzgründung)	Zulässig	Gründung vor 01.01.2004
Lahnpark GmbH		X	Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Zaug gGmbH	X		Einrichtungen des Bildungswesens: Schulen, Volkshochschulen	Zulässig	
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH		X	(Existenzgründung)	Zulässig	RP-Genehmigung vom 15.12.2004
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH		X	Strukturentwicklung	Zulässig	
Lumdatabahn AG	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen GmbH		X	Strukturentwicklung	Zulässig	
Breitband Gießen GmbH		X	Strukturentwicklung	Zulässig	

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkungen
Volksbank Mittelhessen eG	X		(Universitätsstadt Gießen besitzt nur Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	X		Wohnungsbau-Gesellschaft (Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	X		Wohnungsbau-Gesellschaft (Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.	X		Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartennanlagen	Zulässig	
Sparkassenzweckverband Gießen	X		Zweckverband ist Gewährträger der Sparkasse Gießen	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
ekom21 - KGRZ Hessen	X		(EDV-Anlagen etc.)	Zulässig	
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	X		Wasserversorgung	Zulässig	
Wasserverband Lahn-Ohm	X		Wasserversorgung	Zulässig	
Wasserverband Kleebach	X		Abwasserbeseitigung	Zulässig	
Mittelhessische Wasserbetriebe		X	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	Zulässig	

Mandatsträgerbetreuung

Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern

Der Aufgabenbereich Mandatsträgerbetreuung ist u. a. zuständig für die Vorbereitung der Wahlen der städtischen Vertretungen in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften.

Die Mitglieder in den Gesellschafterversammlungen werden nicht gewählt. Die Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz vertritt hier gemäß § 125 Abs. 1 HGO die Universitätsstadt Giessen. Sie kann sich durch ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen. Aufgrund des umfangreichen Beteiligungsportfolios wird hiervon Gebrauch gemacht, aber auch aufgrund der Tatsache, dass z. B. eine Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat entlastet. In diesem Fall kann sich z. B. die Oberbürgermeisterin nicht selbst entlasten, wenn sie Mitglied in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat ist. Manche Satzungen sehen daher vor, neben der Oberbürgermeisterin ein weiteres Mitglied des Magistrats in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Bei den einzelnen Beteiligungen wurden die Mitglieder bereits aufgeführt. Die nachfolgende Tabelle dient zur Übersicht aller Mandatsträger in allen Gremien der Beteiligungsgesellschaften zum 31.12.2012. Ersatzmitglieder und Stellvertretungen sind in der Tabelle nicht enthalten.

Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern

Gesellschaft	Gremium	Vertretung Stadt Gießen
Stadtwerke Gießen AG	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Gerhard Merz Alfons Buchholz Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Dieter Gail Klaus Peter Möller Thomas Rausch Johannes Zippel
	Hauptversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Wohnbau Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Wolfgang Sahmland Frank Schmidt Klaus-Dieter Grothe Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Stadthallen GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Egon Fritz Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Thiemo Roth
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Stadttheater Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Dr. Ulrike Krautheim Gerhard Merz Prof. Dr. Heinrich Brinkmann Gerhard Greilich Dieter Gail Heiner Geißler
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Monika Graulich Johannes Zippel Karin Bouffier-Pfeffer Gerhard Merz Dr. Markus Labasch Klaus Peter Möller
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz



		Gerda Weigel-Greilich
Gießen Marketing GmbH	Beirat	Astrid Eibelshäuser Gerda Weigel-Greilich Gerhard Merz Ewa Wenig Klaus Peter Möller Heiner Geißler Jonas Ahlgrimm Dr. Martin Preiß Christian Oechler Michael Janitzki
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser Gerda Weigel-Greilich
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Gesellschaft für Soziales Wohnen in Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Dr. Bettina Speiser
	Gesellschafterversammlung	Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Lahnpark GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Egon Fritz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Zentrum Arbeit und Umwelt – Giessener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung und stellv. Vorsitz Fachbeirat	Astrid Eibelshäuser
	Fachbeirat	Frank Schmidt Martin Klußmann Dieter Kräske
	Ausschuss Wirtschaft und Finanzen	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Peter Sommer Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
RegioMIT GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
	Beteiligungsausschuss	Sabine Wilcken-Görich
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz

Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern

Lumdatalbahn AG	Hauptversammlung	Gerda Weigel-Greilich
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Breitband Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Volksbank Mittelhessen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Wohnbau-Genossenschaft Gießen eG	Aufsichtsrat	Zum Redaktionsschluss noch keine Vertretung.
Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.	Mitgliederversammlung	Gerda Weigel-Greilich Dr. H.-J. Grommelt Dr. Markus Labasch
Sparkasse Gießen	Verwaltungsrat	Dietlind Grabe-Bolz
Sparkassenzweckverband Gießen	Verbandsvorstand	Dietlind Grabe-Bolz
	Verbandsversammlung	Gerhard Merz
ekom21 – KGRZ Hessen	Verbandsversammlung	Eva Janzen
Zweckverband Mittelhessi- sche Wasserwerke	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Klaus-Dieter Grothe
Wasserverband Lahn-Ohm	Verbandsvorstand	Prof. Dr. Heinrich Brinkmann
	Verbandsversammlung	Dr. Markus Labasch
Wasserverband Kleebach	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Hans Heller
Mittelhessische Wasserbe- triebe	Betriebskommission	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Karin Bouffier-Pfeffer Burkhard Schirmer Christopher Nübel Alfons Buchholz Hans Heller Jürgen Becker Dr. Martin Preiß Peter Gömmer Björn Hendrichke Jörg Asboe PR: André Wagner PR: Stefan Glink



Schlussbemerkungen

§ 123a HGO

Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.



Universitätsstadt Gießen
Berliner Platz 1
35390 Gießen

